

heute im heide kurier

Soltau
CDU-Stadtverband zum
HKK-Neubaustandort Seite 3

Schneverdingen/Neuenkirchen
Möhrmann übergibt
an Weinreich Seite 4

Soltau
Willi Schwethelm
verlässt die SPD Seite 3

Verlagssonderveröffentlichung
Bauen und
Wohnen Spezial Seite 5-8

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



Zinke am Telefon

Sprechstunden zum Heidekreis-Klinikum

HEIDEKREIS. An gleich drei Tagen in dieser Woche bietet der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Sebastian Zinke, Interessierten die Möglichkeit, sich über das Thema Heidekreis-Klinikum (HKK) und Standortfindung aus erster Hand zu informieren: Hierfür richtet der SPD-Kreistagsvorsitzende gleich drei Termine ein, an denen er sich telefonisch mit Interessierten austauschen wird, so das Büro von Sebastian Zinke in einer Mitteilung. Die Sprechstunden zum Heidekreis-Klinikum sind am heuti-

gen Mittwoch, dem 24. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr, am morgigen Donnerstag, dem 25. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr und am kommenden Freitag, dem 26. Juni, von 10 bis 12 Uhr. „Für ein persönliches Gespräch ist im Vorfeld eine kurze Anmeldung per E-Mail unter info@sebastian-zinke.de erforderlich. Interessierte werden gebeten, ihren Namen und ihre Telefonnummer anzugeben“, so das Büro des Landtagsabgeordneten, über das dann ein Zeitfenster für das jeweilige Gespräch abgestimmt wird.



Der Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion, Sebastian Zinke, bietet drei Sprechstunden zum Heidekreis-Klinikum an. Foto: Przybylski/Büro Sebastian Zinke

Kurs für Seniorenbegleitung

WALSRODE. Der Senioren- und Pflegestützpunkt im Heidekreis bietet in Kooperation mit der VHS ab dem 11. September erneut einen Qualifizierungskurs zur „DUO-Seniorenbegleitung“ an. Eine Informationsveranstaltung dazu gibt es am 1. Juli um 18 Uhr im Ausbildungs- und Trainingszentrum der VHS in Walsrode, Quintusstraße 35, Raum 102. Die ehrenamtliche „DUO-Seniorenbegleitung“ unterstützt ältere Menschen in ihrem Alltag und nimmt Anteil an ihrem Leben. Sie nimmt sich vor allem Zeit zum Reden und

Zuhören, für gemeinsame Unternehmungen, begleitet bei Behördengängen, Arztterminen oder bei Einkäufen. Die Qualifizierung umfasst 50 Unterrichtsstunden und richtet sich an Frauen und Männer aller Altersgruppen, die Freude im Umgang mit älteren Menschen haben. Erfahrene Dozenten vermitteln Inhalte zur Situation von pflegenden Angehörigen, zur Kommunikation und Gesprächsführung, über den Umgang mit Hilfsmitteln, über das Wohnen sowie über die Ernährung im Alter. Außerdem werden Themen wie „me-

dizinisch-psychologische und soziale Aspekte des Alters“, „Demenz“, „Gedächtnistraining und Entspannungsmethoden“ sowie „Depressionen im Alter“ behandelt. Nähere Infos gibt es unter www.vhs-heidekreis.de. Für Fragen steht Sven Klußmann vom Senioren- und Pflegestützpunkt unter der Rufnummer (05162) 9709140 zur Verfügung. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Heidekreis (VHS) unter den Telefonnummern (05191) 968280 in Soltau oder (05161) 948880 in Walsrode entgegen.

heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 24. Juni 2020
heide-kurier.de

Nr. 45/41. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Forschertag für Kids

Ferienaktion für Kinder von sechs bis zehn

SCHWALINGEN. Ein besonderer Ferienspaß startet demnächst in Schwalingen: „Angesichts abgesagter Kinderferienpass-Aktionen bietet der Verein zur Verbesserung der Bildungschancen im Heidekreis für Mittwoch, dem 29. Juli, und Montag, dem 3. August, jeweils einen Forschertag für Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren an“, lädt der Landkreis Heidekreis ein. Der hat in den Folgetagen noch eine Auflage der Aktion für die etwas älteren Kinder vorgesehen: „Am Dienstag, dem 4. August, und am Donnerstag, dem 6. August, wird der Forschertag passend für neun- bis zehnjährige Kinder durchgeführt“, so der Landkreis in seiner Mitteilung. Und weiter: „In Ausnahmefällen können Geschwisterkinder ab sechs Jahren altersübergreifend teilnehmen. Eine Anmeldung ist erforderlich.“

Jeweils von 9 bis 13 Uhr werden die jungen Teilnehmer mit viel Freude und Entdeckergeist naturwissen-

schaftliche Phänomene bestaunen können, es wird probiert und experimentiert: So können je nach Interessenlage zum Beispiel Riesenblasen, eine Brausepulver-Garten-Rakete und eine Elektroinstallationsrohr-Musik-Konzert-Probierprobe mit von der Forscher-Party sein. Je nach Wetterlage findet der Forschertag draußen und drinnen statt.

„Sollte eine längere Betreuungszeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf notwendig sein, können darüber Absprachen getroffen werden. Die zu den Veranstaltungsterminen gültigen Corona-Regeln werden beachtet“, so der Landkreis in seiner Mitteilung. Die Teilnehmerzahl für die kostenpflichtige Aktion ist begrenzt. „Der Veranstaltungsort ist in Schwalingen in der Gemeinde Neuenkirchen. Die Adresse wird bei der verbindlichen Anmeldung mitgeteilt.“ Diese nimmt Diplom-Pädagogin Corinna Bausch telefonisch unter (05195) 4059102 entgegen.

Konzertgottesdienst

„WindWood & Co“ in St. Michael



„WindWood & Co“ gestalten einen Konzertgottesdienst in der katholischen Kirche St. Michael in Munster. Foto: A. Schuss

MUNSTER. Ein Konzertgottesdienst steht am Samstag, dem 27. Juni, in der katholischen Kirche St. Michael in Munster auf dem Plan. Unter dem Motto „Amazing grace - die schönsten geistlichen Melodien der letzten vier Jahrhunderte“ sind ab 19.30 Uhr „WindWood & Co“ zu hören. Selbstverständlich sind alle durch die Corona-Pandemie bedingten Vorschriften einzuhalten, die Besucherzahl ist begrenzt. Eine Kollekte zur Deckung der Kosten wird erbeten.

Das Instrumentalduo mit Vanessa Feilen und Andreas Schuss musiziert auf Panflöte, Saxophon, Klarinette, Harfe, Piano, Akkordeon, Kontrabass

und Percussion. Von Bachs berühmtem „Jesu bleibet meine Freude“ bis hin zu Edwin Hawkins Gospelklassiker „Oh happy day“ spannt „WindWood & Co“ den musikalischen Bogen, und das ausschließlich als akustische Instrumentalstücke.

Andreas Schuss, Multi-Instrumentalist, spielt mit sich selbst im Duett - zum Piano erklingt gleichzeitig Panflöte. Vanessa Feilen begeistert mit Saxophon, Klarinette, Kontrabass und Percussion. Doch die beiden können auch ihre Rollen tauschen, Schuss erweist sich als Virtuose an Folkharfe und Akkordeon, und Feilen als Begleiterin an Piano oder Kontrabass.

Landrat: „Wir haben hier Glück gehabt“

Bisher keine Corona-Fälle in Soltauer Alten- und Pflegeheim

SOLTAW (mwi). Zum Ende vergangener Woche und am Wochenende überschlugen sich die Meldungen: Zunächst meldete der Landkreis Heidekreis am Donnerstag einen weiteren laborbestätigten Corona-Fall aus Schneverdingen. Dann hieß es einen Tag später, diese Betroffene sei Pflegekraft im Soltauer Alten- und Pflegeheim Haus im Park, was alle Alarmglocken schrillen ließ, und am Sonnabend, dem 20. Juni, schließlich gab der Landkreis bekannt, alle Tests in diesem Altenheim seien negativ ausgefallen - auch der erneute Test der zunächst als Corona-Fall eingestuftes Pflegekraft. Dieses Ergebnis sorgte zunächst für eine gewisse Entwarnung. Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bleiben aber weiterhin in Kraft, wie es in einer Pressekonferenz am vergangenen Montag hieß.

„Wir haben Glück gehabt“, meint Landrat Manfred Ostermann mit Blick auf das, was hätte passieren können, denn wie schnell und mit welchen Folgen sich Covid-19 in solch sensiblen Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheimen verbreiten kann, zeigen Beispiele aus anderen Städten. Doch dieser Kelch scheint vorerst an Soltau vorübergegangen zu sein.

Aufgefallen war die betroffene Pflegekraft im Rahmen des Corona-Screenings, das der Landkreis für alle 21 Pflegeheime in seinem Bereich durchführt, unterstützt durch Sanitätssoldaten des Kommandos Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst „Ostfriesland“ aus Leer (HK berichtete). Dabei werden alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Pflegekräfte auf eine Corona-Infektion getestet.

Als das positive Testergebnis vorlag, griffen sofort die Maßnahmen für eine solche Situation: „Die besagte Mitarbeiterin war hier auf einer Station für 39 Bewohner zuständig. Für diese Bewohner sowie für 20 Pflegekräfte wurde Quarantäne angeordnet. Darüber hinaus wurden ein Besuchsverbot und ein Aufnahmestopp für das Heim verfügt“, berichtet Dr. Andreas Happersberger, Leiter des Gesundheitsamtes.

Und Ostermann: „Wir hatten uns auf ein schlimmes Szenario vorbereitet.“ So seien andere Einrichtungen ins Boot geholt worden, um, wenn nötig, Unterstützung zu leisten,



Trotz erster Befürchtungen ist bisher alles gut gelaufen im Soltauer Alten- und Pflegeheim Haus im Park. Foto: mwi

und auch die Bundeswehr sei für weitere Hilfe angefordert worden: „Dieser Antrag ist auch gleich bewilligt worden. Wir konnten ihn jedoch wieder auf Eis legen“, so Ostermann erleichtert. Wenn alle Stricke gerissen wären, berichtet der Landrat, „dann hätte das Heidekreis-Klinikum die 39 Seniorinnen und Senioren zur Versorgung aufgenommen.“

Dazu musste es glücklicherweise nicht kommen: Nach Auswertung von 90 Tests gab es kein positives Ergebnis - auch nicht bei der Mitarbeiterin aus Schneverdingen.

Die Zusammenarbeit, so Ostermann, habe gut funktioniert. Das meint auch Jamal Bounoua. Der Geschäftsführer des Heimes im Friedrich-Einhoff-Ring, das zur Unternehmensgruppe Doreafamilie gehört und insgesamt 104 Bewohner zählt, betont, dass keine Hilfe von außen nötig gewesen sei und alle Arbeiten von eigenen Kräften der Doreafamilie abgedeckt werden konnten. Die Kooperation mit den Behörden sei gut gelaufen. Doch auch intern lobt er: „Die Mitarbeiterschaft, aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner sind sehr ruhig geblieben.“ Dass jemand coronainfiziert sei, könne in jeder Pflegeeinrichtung passieren. Und dieses Risiko steige natürlich mit der allgemeinen Lockerung der Ein-

schränkungen. Gleichzeitig seien diese Lockerungen aber wichtig für Bewohner und Angehörige: „Am Ende aber geht es darum, die Menschen hier zu schützen. Und unsere Bewohnerinnen und Bewohner zeigen sich alle verständnisvoll, auch wenn sie jetzt keinen Besuch empfangen können, obwohl überall sonst die Lockerungen greifen.“

Die Tatsache, dass bis jetzt, anders als zunächst erwartet, alles gut gelaufen ist, heißt aber nicht, dass der Landkreis die Sache damit abhakt: „Warum der erste Test der Pflegekraft positiv und der zweite negativ ausgefallen ist, wollen wir genauer unter die Lupe nehmen“, kündigt der Landrat an. Und Happersberger: „Der Grund dafür, dass der zweite Test negativ war, lässt sich nicht genau nennen. Man könnte höchstens spekulieren.“ So könnte es sein, dass die Frau die Infektion gehabt habe und symptomfrei geblieben sei. Der Test mit Nasen-/Rachenabstrich sei zwar sehr sicher, es lasse sich aber nicht komplett ausschließen, dass er auch einmal nicht funktioniere.

Zur Sicherheit wurde die Pflegekraft ein drittes Mal getestet - das Ergebnis stand am Montag noch aus. Darüber hinaus, so Happersberger, gebe es noch einen Bluttest, der

dann zeige, ob sich Antikörper gebildet hätten oder nicht. Spätestens dann werden alle Beteiligten schlauer sein.

Wie der Amtsarzt weiter unterstreicht, komme es darauf an, mögliche Infektionsketten durch Quarantäne zu unterbrechen. Nur so lasse sich Covid-19 zurückdrängen. Das habe sich bei den bisher 73 Corona-Fällen im Heidekreis bestätigt und gelte auch jetzt für das Soltauer Haus im Park: „Ich hoffe zwar, dass es so bleibt, wie es zur Zeit aussieht, aber die Maßnahmen Quarantäne, Besuchsverbot und Aufnahmestopp können noch nicht aufgehoben werden.“

Für Landrat Ostermann zeige dieser Fall, wie wichtig es sei, die Personen in allen Pflegeheimen des Heidekreises präventiv zu testen. Für weitere Einrichtungen wie etwa Schulen sei dies allerdings insbesondere aus personellen Gründen nicht möglich: „Dazu sehen wir derzeit auch keine Veranlassung, wohl aber bei Pflegeheimen.“ Gut die Hälfte dieser Einrichtungen sei bereits besucht worden, die letzten Test sollen am 30. Juni abgeschlossen sein: „Es ist die Frage, ob wir dieses Screening wiederholen sollten. Mit weiterer Unterstützung durch die Bundeswehr, wäre das machbar.“



Täglich wechselnder Mittagstisch www.Dehning.de

Gemischtes
Hackfleisch
2/3 Rind,
1/3 Schwein
100g **0,95 €**

Hamburger Gekochte
100g **1,89 €**

Rustikaler
Krautsalat
100g **0,99 €**

Dehning
Ihr Heideschlachter
Schneeverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110
Info@erst-dehning.de

Hamburger Gekochte ist eine norddeutsche Mettwurstspezialität. Bestes Schweinefleisch wird mit Gewürzen und Kräutern gemischt, gekocht und danach geräuchert. So bekommt die Wurst ihr einzigartiges Aroma.

SWG für Dorfmark

Wählergemeinschaft zum HKK-Standort

SCHNEVERDINGEN. In der Standortdebatte, die über den geplanten Neubau des Heidekreis-Klinikums geführt wird, bezieht auch die Schneverdingener Wählergemeinschaft (SWG) Stellung. Sie spricht sich für den Standort Dorfmark aus. „Da das neue Klinikum in kommunaler Trägerschaft gebaut und betrieben werden soll, ist im Unterschied zu einem privaten Investor der Faktor Mensch besonders zu berücksichtigen. Ihm ist eine höhere Gewichtung als dem Faktor Wirtschaftlichkeit (Gewinnmaximierung) beizumessen“, heißt es in einer Pressemitteilung der SWG. Unter dem Aspekt der Sicherung der Daseinsvorsorge sei es „kommunale Aufgabe, die beste medizinische Versorgung für die eigene Bevölkerung zu gewährleisten.“ Diesbezüglich sei der Standort von ausschlaggebender Bedeutung. Mit Dorfmark, ungefähr in der Mitte des Landkreises liegend, sei ein sol-

cher gefunden, da er hinsichtlich der Anfahrzeit (30-Minuten-Regel) der geeignetste Standort sei. „Es kommt zum Beispiel bei einem Schlaganfall oder Herzinfarkt auf jede Sekunde an. Zudem ist Dorfmark politisch der konfliktärmste Standort“, so die SWG um ihren Vorsitzenden Jürgen Schulz. Und weiter: „Der Standort Bad Fallingbostal, der hinsichtlich der Anfahrzeit einige Kommunen, vor allem im Nordkreis, mit rund 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausschließt, ist deshalb für uns inakzeptabel. Auch die Nordkreiskommunen wie Munster, Neuenkirchen, Bispingen und Schneverdingen beteiligen sich über die Kreisumlage am Bau und Betrieb des HKK. Insofern darf Solidarität keine Einbahnstraße sein. Wir fordern daher alle Kreistagsabgeordneten aus den betreffenden Kommunen auf, gegen den Standort Bad Fallingbostal zu stimmen.“

Wieder Führungen

„FriedWald“ am 27. Juni kennenlernen

BEHRINGEN. Im „FriedWald Lüneburger Heide“ nahe sind jetzt wieder Führungen möglich - der nächste Termin ist am kommenden Freitag: Bei einer kostenlosen Waldführung durch das Areal haben Interessenten am 27. Juni um 14 Uhr wieder die Möglichkeit, mehr über die Bestattung in der Natur zu erfahren. „Nachdem die Waldführungen in den vergangenen Wochen pausierten, geht es jetzt erneut mit den „FriedWald“-Führungen durch den Wald. Bei dem gemeinsamen Spaziergang wird an mehreren Stationen das Konzept erklärt, die Försterinnen und Förster beantworten gerne Fragen“, so die „FriedWald GmbH“ in ihrer Mitteilung. Die Führung dauert eine Stunde, Treffpunkt ist die Infotafel auf dem Parkplatz am Naturschutzgebiet, Anfahrt: Sellhorner Weg 40, Behringen. Aber es gibt wegen der

Coronakrise einige Auflagen zu beachten: „Um die Sicherheit der Besucher und Mitarbeiter zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl für die Waldführung begrenzt. Alle Teilnehmer müssen namentlich mit Adresse und Telefonnummer erfasst sein, deswegen ist die Anmeldung entweder online unter www.friedwald.de/lueneburger-heide oder telefonisch unter (06155) 848-200 zwingend erforderlich“, so die Mitteilung. Zusätzlich gelten folgende Schutzmaßnahmen im Wald: Das Abstandsgebot von zwei Metern ist einzuhalten, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht. Personen, die Erkältungssymptome aufweisen oder innerhalb der vergangenen 14 Tage aus einem Risikogebiet zurückgekehrt sind oder Kontakt zu Rückkehrern oder infizierten Personen hatten, können nicht teilnehmen.

fundtier-info

wildtierhilfe · telefonische Auskünfte
von 9 bis 16 Uhr unter Ruf (051 90) 984 9599
www.wildtier-hilfe.de



Auf den Namen „Meeko“ hat das Team der Wildtierhilfe Lüneburger Heide den Kater getauft, der seit kurzem in der Auffangstation in Hötzingen betreut wird: „Der ‚Grauliger‘ wurde schätzungsweise 2013 geboren und war beim Fund am 15. Juni unkastriert“, beschreibt die Sabine Spiekermann die Samtpfote. „Meeko“ wurde in Schneverdingen aufgefunden. „Er hat eine alte Augenverletzung, mit der er aber sehr gut zurechtkommt“, so die Mitarbeiterin der Einrichtung weiter. Wer den Kater kennt oder vermisst oder ihm - sollte sich kein Halter melden - ein neues Zuhause geben möchte, kann sich bei der Wildtierhilfe melden.

„Eine großartige Chance“

Schneverdingener SPD-Ortsverein zum HKK-Neubaustandort

SCHNEVERDINGEN. Vor der Entscheidung des Kreistags über den Standort für den geplanten Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK) gibt auch der SPD-Ortsverein Schneverdingen eine Stellungnahme ab.

„Die Möglichkeit mit einer Förderung von rund 160 Millionen Euro ein neues kommunales, das heißt nicht privates Kreiskrankenhaus bauen zu können, hält die SPD Schneverdingen für eine großartige Chance“, heißt es in einer Mitteilung des Ortsvereins. Nach dem einstimmigen Kreistagsvotum 2018 pro Neubau habe die Heidekreis-SPD ein umfassendes Gesundheitsvorsorgekonzept erarbeitet. Es liege seit 2019 vor, wesentliche Teile sollten nun umgesetzt werden. „Falls der Heidekreis die Fördersumme erhält, entscheidet der neu gewählte Kreistag erst 2022 in Kenntnis einer präzisen Baukostenermittlung, ob wirklich gebaut werden soll. Nun steht erstmal nur die Standortsuche an“, so die Schneverdingener Genossinnen und Genossen.

Weiter heißt es: „Anders als bei der teuren Fehlentscheidung unter dem damaligen HKK-Aufsichtsratsvorsitzenden Karl-Ludwig von Danwitz zu Abteilungsverlagerungen von Soltau nach Walsrode 2011 ist es diesmal aber keine völlig heidekreisinterne Angelegenheit, wenn der Kreistag den Standort festlegt. Ein neues Krankenhaus kann man nicht einfach bauen wohin man möchte, auch nicht als Kreistag. Es geht jetzt darum, in einem landesweiten Rennen um die riesige Fördersumme vom Land Niedersachsen den aus Landessicht am besten geeigneten Standort vorzuschlagen.“ Kriterien des Landes bei Krankenhausneubauten seien unter anderem raumordnerische Vorgaben und auch Prognosen zur Wirtschaftlichkeit.

Rettungswesen und Notfallmedizin müssten überall gewährleistet sein, viel Weiteres müsse beachtet werden. Fachleute hätten entsprechende Gutachten erstellt - mit dem eindeutigen Ergebnis, dass die Fläche F4 am besten geeignet sei. „Dieser Standort braucht nun im Kreistag eine größtmögliche Unterstützung, um bei der Landesregierung in Hannover deutlich zu machen, dass der Heidekreis hinter der Bewerbung steht, endlich wirklich ein großes, gutes Krankenhaus möchte“, so die Sozialdemokraten aus der Heideblütenstadt. Konkurrenz sehe die SPD „nicht zwischen Norden und Süden des Heidekreises, sondern mit anderen niedersächsischen Regionen, wo die Grundstücke teils sogar schon gekauft sind.“

„Die Wahrheit ist: In einem länglichen Flächenlandkreis mit prosperierenden Kommunen am südlichen und nördlichen Rand kann ein einziges Krankenhaus nicht bei jedem vor der Haustüre liegen. Das gilt für beide Ränder. Diese Wahrheit trauen sich mit Blick auf die nächsten Wahlen wohl nicht alle auszusprechen“, heißt es in der SPD-Mitteilung. Und weiter: „Angesichts der Patientenwanderung seit 2011 müsste nun doch parteiübergreifend bei den Menschen für den einzig erfolgversprechenden Standort und unser kommunales HKK geworben werden. Auch wir hätten am liebsten eine Klinik ganz dicht dabei. Denn wichtig ist für alle Menschen die Gewissheit, im Notfall ganz schnell und rechtzeitig Hilfe zu bekommen. Dafür bleiben die dezentralen Rettungsdienste erhalten. Für sie gilt eine gesetzliche 15-Minuten-Frist.“

Der Unterschied der Fahrzeit zur Klinik aus Schneverdingen nach Dorfmark oder Bad Fallingbostal sei



Der Eingangsbereich des Soltauer Krankenhauses. Zum Standort des geplanten HKK-Neubaus melden sich auch die Schneverdingener Sozialdemokraten zu Wort. Foto: mk

„wegen verschiedener Anfahrtswege aber winzig. Auch deshalb sind spaltende Stimmen für D4 wider besseres Wissen gerade aus Schneverdingen für uns nicht nachvollziehbar. Sie dienen ganz offensichtlich nur persönlicher Profilierung“, meinen die Schneverdingener Sozialdemokraten: „Um es ganz klar zu sagen: Das Land wird aus Gründen der Raumordnung keinen Klinikneubau auf dem Dorfe zulassen, gar finanziell fördern, wenn doch eine städtische Fläche zur Verfügung gestanden hätte. Jede einzelne Stimme für Dorfmark gefährdet daher die neue Klinik, denn ohne die immense Landesförderung wird gar nichts gehen.“

Die SPD sei „wirklich sehr dankbar, dass sich ausnahmslos alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Heidekreises unterstützend hinter

das Neubauprojekt gestellt haben. Sicher ist das einigen nicht leichtgefallen. Es zeigt ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für den ganzen Heidekreis.“ Die SPD halte es „seit langem“, so der Schneverdingener Ortsverein in seiner Mitteilung, „genauso: 2011 haben die Kreistagsabgeordneten und HKK-Aufsichtsratsmitglieder Sebastian Zinke und Karin Fedderke (SPD) - beide aus dem ‚Süden‘ - und mit ihnen eine deutliche Mehrheit der SPD-Kreistagsfraktion für die Gutachten-Variante mit Verbleib der Kinderklinik in Soltau und Ausgewogenheit der beiden Häuser gestimmt. Leider entschied die Mehrheit der anderen Parteien anders, so entstand ein riesiges Defizit von 60 Millionen Euro, welches mit den zwei alten Häusern weiter anwachsen wird und von uns allen bezahlt werden muss, ohne dass dafür zukunftsfähige Werte entstehen.“

Eine andere gangbare Lösung als den zentralen Neubau habe laut den Schneverdingener Genossinnen und Genossen „niemand aufgezeigt, weil es sie nicht gibt. Die Schneverdingener Kreistagsabgeordneten Hans Jürgen Thömen und Dieter Möhrmann werden jetzt mit ihren Fraktionskollegen für die von Experten ermittelte Fläche F4 stimmen, damit der Heidekreis insgesamt seine Chance auf ein neues Klinikum mit größerem Angebot, guter Qualität und motiviertem Personal wahr. Die Emotionen sind zwar verständlich, helfen aber nicht bei der Lösung. Auf seinem Kirchturm hockend, erhält nämlich niemand eine gute medizinische Versorgung.“

Makena hilft der Forschung

Grundlagen zur Arten-Rettung mit Eizellen aus Hodenhagen

HODENHAGEN. Um das Aussterben von Tierarten zu verhindern, entwickelt die Wissenschaft neue Methoden und Ansätze für den Artenschutz. Eine wichtige Rolle in solch einem internationalen Projekt spielt momentan die siebenjährige „Makena“ im Serengeti-Park Hodenhagen. Der südlichen Breitmaulnashornkuh wurden im vergangenen Monat Eizellen entnommen, diese wurden in einem mit Spermia eines Bullen befruchtet. Jetzt ist klar, es entwickelten sich vier Embryos, die nun in Flüssigstickstoff konserviert sind. Dies ist der bislang erfolgreichste Einsatz bei diesem Vorgehen und nährt die Hoffnung, dass die Methoden der assistierten Reproduktion (aART) soweit ausgereift sind, dass sie dem Nördlichen Breitmaulnashorn das Überleben sichern können.

„Mit dem jetzigen Ergebnis hat sich unser Optimismus zur erfolgreichen Rettung des praktisch ausgestorbenen Nördlichen Breitmaulnashorns weiter verstärkt“, freut sich Dr. Thomas Hildebrandt vom Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung. Der Professor leitet das Forschungsprojekt „BioRescue“, ein internationales Konsortium aus Forschungseinrichtungen, zoologischen Gärten und Artenschutzorganisationen, in dem Wissenschaftler an der Verbesserung fortschrittlicher Methoden der künstlichen Befruchtung arbeiten, um letztendlich das Nördliche Breitmaulnashorn vor dem Aussterben zu bewahren. Wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist die Grundlagenforschung in Kooperation mit zoologischen Einrichtungen. Die Eizellenentnahme bei „Makena“ im Serengeti-Park war solch eine Prozedur.

Probleme bei der natürlichen Reproduktion sind oft ein wichtiger Faktor beim Rückgang von Wildtierbeständen, in freier Wildbahn wie in Gefangenschaft. Daher sind Techniken und Methoden der assistierten Reproduktion von entscheidender Bedeutung für wissenschaftsbasier-



Eizellen-Entnahme für den Artenschutz: Ende Mai wurden der Südlichen Breitmaulnashornkuh „Makena“ zwölf Eizellen entnommen, jetzt gibt es im Labor vier Embryos. Die Wissenschaftler hoffen auf Erkenntnisse zur Rettung des Nördlichen Breitmaulnashorns. Foto: Serengeti-Park Hodenhagen

ten Artenschutz. Das Nördliche Breitmaulnashorn ist aus eigener Kraft nicht mehr in der Lage, fortzubestehen - beide noch verbliebenen lebenden Tiere sind Weibchen. Um die Art dennoch zu erhalten, wurden auch ihnen Eizellen entnommen, die im Labor mit zuvor eingefrorenem Spermia von bereits verstorbenen Bullen befruchtet wurden. Die erzeugten Embryos - drei bislang - sollen in „Leihmütter“ - verwandte Südliche Breitmaulnashörner - eingesetzt werden, damit so ein junges Nördliches Breitmaulnashorn geboren wird.

Jan Stejskal, Koordinator der internationalen Schutzbemühungen des Nördlichen Breitmaulnashorns: „Die Ergebnisse aus Hodenhagen sind sehr vielversprechend und zeigen, dass Forschung, die Tieren in menschlicher Obhut hilft, auch für die Rettung von Arten in freier Wildbahn von Nutzen sein kann. Wir glau-

ben, dass die Erfahrungen und Erkenntnisse, die durch die Arbeit mit Südlichen Breitmaulnashornweibchen in europäischen Zoos gewonnen wurden, in absehbarer Zeit zu einer erfolgreichen Schwangerschaft mit einem reinen Nördlichen Breitmaulnashorn-Embryo in Kenia führen werden.

Doch auch bei Südlichen Breitmaulnashörnern in europäischen Zoos gibt es Reproduktionsprobleme, sodass die Grundlagenforschung auch hier von Nutzen sein wird. Die „Makena“ entnommenen Eizellen wurden in einem Labor in Italien gereift, bei sieben von ihnen war die Befruchtung mit Spermia eines Südlichen Nashornbullen aus dem Zoo Salzburg erfolgreich. Es entwickelten sich vier Embryos, die nun in Flüssigstickstoff konserviert sind Nun steht als nächster Meilenstein der Embryotransfer in eine südliche Breitmaulnashornkuh an ...

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

„Zu spät reagiert“

AfD-Fraktion zu HKK-Resolution des Rates

SOLTAU. In der Soltauer Ratssitzung am morgigen Donnerstag geht es auch um die Verabschiedung einer Resolution zur Weiterentwicklung der stationären Versorgung im Heidekreis. Dazu hat sich jetzt im Vorfeld AfD-Fraktionschef Bernhard Schielke zu Wort gemeldet, der sich dabei auch gegen Bad Fallingbostal als Standort eines neuen Heidekreis-Klinikums (HKK) ausspricht.

Seine Fraktion halte die Resolution für gut und richtig und trage sie mit, „aber es ist leider viel zu spät reagiert worden.“ Die AfD habe schon im Mai vergangenen Jahres einen Antrag gestellt, der Soltauer Rat möge über die Standortsuche diskutieren und damit bei der Entscheidungsfindung einen Weg einleiten, der auch im Nordkreis Akzeptanz gefunden hätte.

Dass Ungemach droht habe, sei, so Schielke, bereits daran zu erkennen gewesen, dass die Walsroder Bürgermeisterin, Helma Spöring, schon mal rechtliche Schritte angekündigt habe, für den Fall, dass ihr der zukünftige Standort HKK nicht genehm sein sollte. Außerdem würde

es sie „irritieren“, wenn das Krankenhaus nördlicher als Fallingbostal gebaut werden würde. Er, Schielke, vermute, dass das jetzige Ergebnis zum HKK-Standort wahrscheinlich anders ausgefallen wäre, wenn Soltau sich eher eingebracht und seine maximale Kompromissbereitschaft mit dem Standort Dorfmark zum Ausdruck gebracht hätte.

Zu Gutachten hätten gerade die Soltauer im Bereich HKK schon ihre eigenen, nicht unbedingt guten Erfahrungen gemacht. Für die AfD-Stadtratsfraktion sei eine Entscheidung für den Standort F4 (Bad Fallingbostal) auf keinem Fall richtig, denn „das persönliche Empfinden vieler Nordkreisbewohner“ schlage ein als absolut objektiv gepriesenes Gutachten um Längen.

Für Schielke sei überhaupt nicht nachzuvollziehen, wie eine große Partei wie die SPD sich bei diesem wichtigen - auch emotionalen - Thema, so bedingungslos hinter ihre einflussreichen Südkreispolitiker stellen kann. Die SPD erkenne nicht, dass man sich hiermit im Nordkreis viel Akzeptanz erspielen könne.

Boule-Turnier

BRELOH. In einer außerordentlichen Vorstandssitzung haben die Verantwortlichen der Siedlergemeinschaft Birkenhain Breloh kürzlich beschlossen, dass bis auf die Mehrtagesfahrt wegen der Corona-Pandemie alle anderen geplanten Aktivitäten ausfallen. Vorgesehen ist aber ein Boule-Turnier mit Grillen auf dem Freigelände der Schule, das für den 12. September geplant ist.

Frauentreff

MUNSTER. Wegen der Coronapandemie hat der Frauentreff Munster vorübergehend auch alle Termine für den Juli abgesagt. Betroffen hiervon sind die Kreativtreffen am 13. und am 27. Juli sowie die Frühstücksrunde am 2. Juli. Die geplante Radtour zum Center Parcs am 16. Juli fällt ebenfalls aus. Falls es eine Alternative zur Radtour geben wird, werden die Mitglieder informiert.

Wieder Präsenzberatung

SOLTAU. „pro familia“ in Soltau startet ab sofort wieder mit Präsenzberatungen: „Die Mitarbeiterinnen freuen sich darüber, wieder im persönlichen Kontakt mit Klientinnen und Klienten Beratungen zur Mutter-Kind-Stiftung, allgemeinen Fragen zur Schwangerschaft, Einzel- und Paarberatung und zur Schwangerschaftskonfliktberatung anbieten zu können“, teilte „pro familia“ mit.

Für kleine Gruppen bis fünf Personen sind ebenfalls sexualpädagogische Angebote möglich. Es gelten weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln. Eine telefonische Terminabfrage ist erforderlich. Die Beratungsstelle ist an folgenden Tagen erreichbar: montags, dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr, unter der Rufnummer (05191) 17783.

Der SPD den Rücken gekehrt

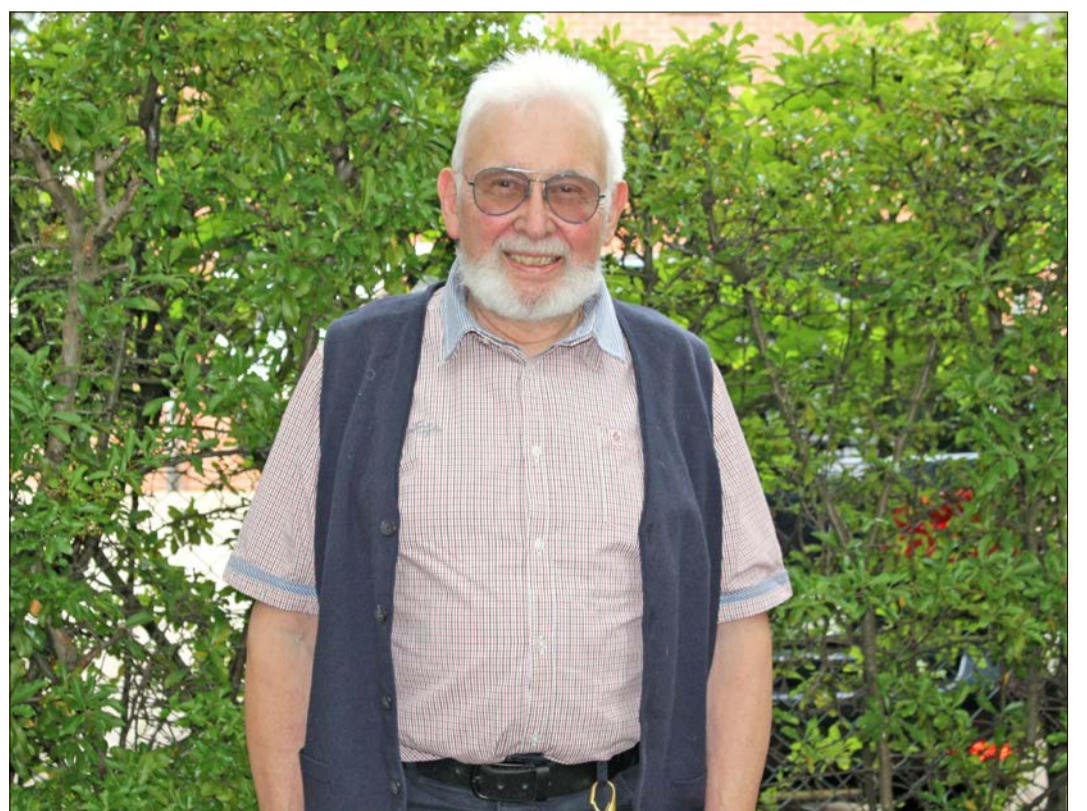
Schwethelm kritisiert Position der Genossen zu HKK-Neubaustandort

SOLTAU (mwi). 34 Jahre lang war er Mitglied der SPD, saß für sie im Soltauer Rat und im Kreistag, doch jetzt gibt der frühere Kommunalpolitiker sein Parteibuch zurück: Willi Schwethelm verlässt die Sozialdemokraten - und dies wegen des Kurses, den die Genossen in der Neubaufgabe des Heidekreis-Klinikums (HKK) fahren. So hatte sich die Kreistagsfraktion jüngst geschlossen für einen möglichen Standort F4 (Bad Fallingbostal) und nicht für D4 (Dorfmark) ausgesprochen.

In einem Brief an den SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Sebastian Zinke legt Schwethelm seine Position dar und verweist auch auf die Entwicklungen in der Vergangenheit, als es um die Umstrukturierung des HKK mit seinen Häusern in Soltau und Walsrode ging. Seinerzeit sei aus zwei nebeneinander existierenden Krankenhäusern „durch Verlegen von profitablen Abteilungen von Soltau nach Walsrode ein defizitäres Krankenhaus in Soltau geschaffen“ worden. „Als Beispiel für die Begründungen führe ich hier nur jene für die Verlegung von Gynäkologie und Kinderstation an: das zu erwartende höhere Aufkommen von Entbindungen durch die weiblichen Angehörigen der BAOR (Anm. d. Red.: British Army of the Rhine).“

Als Begründung für diesen Schritt war seinerzeit unter anderem damit argumentiert worden, die Familien der in Bad Fallingbostal stationierten britischen Soldaten wollten verstärkt das Walsroder Krankenhaus frequentieren. Schon damals eine fadenscheinige Ankündigung, die sich dann auch als nicht zutreffend erwies. Hier sieht Schwethelm Parallelen zur Gegenwart: „Vergleichbar ist heute das Argument des Patientenzulaufs von außerhalb des Heidekreises.“

Schwethelm meint, es sei ihm auch nicht verständlich, welche Fakten den Standort F4 vor den Standort D4 setzten. „Aber auch hier werde ich an das plötzliche - und niemals begründete Auftauchen des Plans B - erinnert. Es gab damals Gerüchte von



Der ehemalige Ratscherr und Kreistagsabgeordnete, Willi Schwethelm, tritt aus der SPD aus.

Foto: mwi

einer geheimen Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Walsrode mit den damaligen Geschäftsführern am Vorabend der Veröffentlichung von Plan B.“ Damit bezieht sich Schwethelm auf eine wunderbare Entwicklung: Als vor rund zehn Jahren ein Gutachten zur HKK-Umstrukturierung vorgestellt wurde, fand dies zunächst Anerkennung im Kreistag. Einige Zeit später tauchte dann allerdings besagte Variante B auf, in der die Aussagen des ursprünglichen Gutachtens zu Soltaus Nachteil und Walsrodes Vorteil verändert worden waren.

„Wenn ich diese exemplarischen Fakten betrachte, muss ich feststellen, dass objektiv gesehen die Spaltung von Nord- und Südkreis von den auf ihren politischen Vorteil bedachten Politikerinnen und Politikern des Südens betrieben wurde. Es ist also falsch, den Menschen aus den Altkreis Soltau zu unterstellen, sie würden spalten, nur weil sie die Vorgaben

des Altkreises Fallingbostal nicht widerspruchslos hinnehmen“, folgert Schwethelm.

Zum Schluss des Schreibens meint der Soltauer: „Auch meine ‚Noch-Genossen‘ des Nordkreises haben sich nicht der versprochenen Offenlegung von ZDF (Anm. d. Red.: Zahlen, Daten, Fakten) verpflichtet gefühlt. All dies ist für mich ein Umgang mit dem Bürger, der einer Demokratie nicht besonders würdig ist. Deshalb werde ich die SPD verlassen.“

Ein Blatt hat Schwethelm noch nie vor den Mund genommen: Ab 1996 saß er für die SPD im Soltauer Rat, von 2006 bis 2011 als Ratsvorsitzender und von 2011 bis 2014 als stellvertretender Bürgermeister. 2014, noch während der Wahlperiode, schied er auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Rat aus, rückte aber dann noch bis 2016 in den Kreistag nach. Als Politiker hat er während seiner aktiven Zeit stets offen seine

Meinung gesagt, nicht immer zur Freude der anderen. Und auch jetzt wählt der 77-jährige klare Worte, was den geplanten HKK-Neubau und die derzeitige Standortsuche, über die der Kreistag am 26. Juni entscheidet, betrifft: „Das, was jetzt gelaufen ist, entspricht nicht dem, was vorher gesagt worden ist. Ich sehe hier keine Transparenz, sondern das gleiche Vertuschen wie damals, als die Abteilungen aus dem Soltauer Krankenhaus abgezogen worden sind.“

Weder der Soltauer SPD-Ortsverein noch die SPD-Mandatsträger, so Schwethelm, hätten sich in der HKK-Neubaufgabe gegen die aktuelle Entwicklung positioniert: „Dabei sind sie von den Soltauern gewählt worden.“

Als persönliche Konsequenz tritt Schwethelm jetzt aus der SPD aus, orientiert sich aber auch weiterhin an sozialdemokratischer Politik: „Hinter Lars Klingbeil stehe ich nach wie vor.“

„Wo bleibt der Mensch?“

CDU Soltau zur Standortauswahl für HKK-Neubau

SOLTAU/HEIDEKREIS. „Zahlen - Daten - Fakten? Aber wo bleibt der Mensch?“ - das fragt die CDU Soltau in ihrem Statement zur Standortauswahl für den Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK). Bad Fallingbostal sehen die Christdemokraten jedenfalls nicht als den passenden Platz für ein neues Krankenhaus an: „Wir sind natürlich auch für ein zukunftsfähiges und modernes Klinikum. Für uns steht bei der Standortauswahl die Akzeptanz der Bevölkerung im gesamten Heidekreis an erster Stelle. Dazu kommt, dass die Erwartung des Gutachtens zur wirtschaftlichen Entwicklung unrealistisch ist. Nur wenn medizinische Angebote für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger des gesamten Heidekreises gut und schnell erreichbar sind, kann durch eine Akzeptanz eine solche Wirtschaftlichkeit überhaupt erreicht werden. Bei dem von Aufsichtsrat und inzwischen vom Bau- und Umweltausschuss vorgeschlagenen Standort bei Bad Fallingbostal wird dies nicht der Fall sein, denn mehr als 40.000 Einwohner der nördlichen Kommunen des Heidekreises werden abgehängt“, so die CDU Soltau in ihrer Mitteilung.

Völlig unklar seien zudem die tatsächlichen Kosten eines Neubaus, zumal bis heute nicht einmal eine vollständige Kostenschätzung geliefert worden sei: „Ein zu teurer Neubau und die Gefahr weiterer hoher Defizite gefährden nicht nur den Landkreishaushalt, sondern auch Finanzkraft und Entwicklung der kreisangehörigen Kommunen. Dies müssten die Verantwortlichen durch die Folgen der Entscheidung bei der



Auch die CDU Soltau gab jetzt ein Statement zur Standortauswahl für den HKK-Neubau ab.

Foto: CDU Soltau

letzten Krankenhausumstrukturierung eigentlich noch in Erinnerung haben. Die Nichtakzeptanz dieser Maßnahmen hat die Steuerzahler des Heidekreises Millionen gekostet. Einen Fehler bei der Standortwahl zu machen, ist traurig genug. Daraus nichts gelernt zu haben und diesen Fehler zu wiederholen, ist mehr als fahrlässig und damit unverzeihlich.“

Die Christdemokraten der Böhmemstadt plädieren in ihrer Mitteilung

somit für Dorfmark und gegen Bad Fallingbostal als Ort für ein neues Krankenhaus: „Damit kommt nur der Standort Dorfmark für das neue kommunale Heidekreis-Klinikum in Betracht. Dafür stehen wir! Unsere drei Kreistagsabgeordneten Heidi Schörken, Silke Thorey-Elbers und Friedhelm Eggers werden am kommenden Freitag, dem 26. Juni, in der öffentlichen Kreistagsitzung nicht für den Standort Fallingbostal stimmen.“

„Absolut unverständlich“

Schneverdingen Christdemokraten zum HKK-Standort

SCHNEVERDINGEN. Zur bevorstehenden Standortentscheidung des Kreistages in Sachen Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK) im Landkreis melden sich auch der Vorstand des Schneverdingen CDU-Stadtverbandes sowie die Stadtratsfraktion der Schneverdingen Union mit einer gemeinsamen Stellungnahme, die Stadtverbandsvorsitzender Christian Quos, seine Stellvertreterin Stefanie Bahr, sein Stellvertreter Hans-Jürgen Schmidt sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender Olaf Lange unterzeichnet haben, zu Wort.

Der momentane Ist-Zustand im Flächen-Landkreis mit zwei Kliniken, die jeweils nicht alle Fachabteilungen der Grundversorgung anbieten könnten, sei „alles andere als zufriedenstellend“, so die Christdemokraten. Und weiter: „Deshalb begrüßen wir grundsätzlich die Entscheidung ein neues, modernes Klinikum zu bauen. Die Aussicht auf eine hohe Förderung durch das Land Niedersachsen für den Bau einer neuen Klinik machte diese Überlegungen erst möglich. Nichtsdestotrotz wird selbst bei einer Fördersumme im dreistelligen Millionenbereich - eine hohe Summe an Investitionskosten beim Landkreis Heidekreis verbleiben. Diese Summe wird auch über die Kreisumlage finanziert werden müssen, eine von den kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Landkreis erbrachten öffentlichen Leistungen.“

Die Krankenhausversorgung sei Teil der staatlichen Daseinsvorsor-

ge. In Deutschland liege die Verantwortung für eine bürgernahe, flächendeckende stationäre Versorgung bei den Landkreisen. Sie seien verpflichtet, eine bedarfsnotwendige Versorgung mit Krankenhausleistungen vorzuhalten. „Insbesondere aus diesem Grund haben folgende Punkte für uns Priorität“, schreiben die Christdemokraten. Ein Klinikneubau solle „in erster Linie im Sinne der Daseinsvorsorge eine umfassende stationäre Grund- und Regelversorgung der Bewohner des Heidekreises im Blick haben.“ Zudem dürften „die möglichen, hypothetisch angenommenen Fallzahlen und Patienten aus Nachbarlandkreisen in der Bewertung der Standortkriterien nicht mehr Gewicht haben, als die Erreichbarkeit der Klinik für die Bewohner aus dem Heidekreis.“ Darüber hinaus könne „ein Klinikneubau nur mit einer breiten Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises erfolgreich arbeiten.“

Diese drei Punkte seien laut CDU-Stadtverband und -Stadtratsfraktion „in der Ermittlung des für den Klinikneubau bestmöglichen Standorts nach unserer Auffassung nicht ausreichend berücksichtigt worden.“ Insbesondere Teile von Schneverdingen, Neuenkirchen und Munster könnten den favorisierten Standort süd-westlich von Fallingbostal nicht innerhalb von 30 Minuten erreichen. Diese Tatsache werde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit bei der Empfehlung des Standortes bei Bad Fallingbostal bewusst in Kauf genommen und als sekundär eingestuft. Dennoch müssten auch

Schneverdingen, Neuenkirchener und Munsteraner über die Kreisumlage das neue Klinikum mitfinanzieren „wenngleich sie als Patienten anscheinend als nicht so wichtig angesehen werden, wie Menschen aus anderen Landkreisen, die sich dort eventuell behandeln und operieren lassen würden“, heißt es in der Mitteilung. Die Vergangenheit habe gezeigt, „dass Entscheidungen die das Heidekreisklinikum betreffen, den Menschen in unserem Landkreis außerordentlich wichtig sind. Alle Berechnungen, die die Wirtschaftlichkeit - und damit auch eine angestrebte Vermeidung von hohen Defizitausgleichszahlungen für das Klinikum - betreffen, sind unserer Meinung nach Schall und Rauch, wenn die Menschen das neue Klinikum später nicht so nutzen, wie die theoretischen Rechenmodelle es vorhersagen. Dass dieser Faktor bewusst ignoriert wird, ist für uns absolut unverständlich.“

Die Schneverdingen Christdemokraten weiter: „Die Standortentscheidung zum Neubau eines Klinikums ist wegweisend für das Leben und Arbeiten in unserem Landkreis nicht nur in den kommenden Jahren, sondern in den nächsten Jahrzehnten. Wir halten die Entscheidung für einen Klinikneubau kurz vor Walsrode und hinter Fallingbostal für einen schwerwiegenden Fehler. Deswegen unterstützen wir die Ankündigung unseres Fraktionsvorsitzenden Karl-Ludwig von Danwitz, gegen den Standort ‚F4 Fallingbostal‘ zu stimmen und sich für die Realisierung des Standortes ‚D4 Dorfmark‘ einzusetzen!“

Neue Yoga Kurse Soltau

Beginn: 7./8./9. Juli 2020
Krankenkassenanerkennung
Yoga & Entspannung
Strategien zur Stressbewältigung
Di. & Mi. & Do. 18.00–19.30 Uhr
Yoga, Entspannung & Meditation
Strategien zur Selbstfindung
Di. 19.45–21.30 Uhr
Do. 19.45–21.15 Uhr
Praxis
Psychotherapie & Yogatherapie
Fon 05191-6281425 & Mobil 0175-4261643
www.yoga-therapie.net

H.-H. Bölter GmbH

Party- und Veranstaltungsservice
Zur Grillzeit
unsere leckeren Brochdorfer
Nackensteaks und
marinierten Putensteaks
Freitag 15-18 Uhr · Samstag 9-12 Uhr
täglich telefonische Bestellannahme
Telefon 05195 2690
Querstraat 2 · 29643 Brochdorf
www.boelter-partyservice.de

Fast 50 Jahre im Aufsichtsrat

Neuer Vorsitzender: Dieter Möhrmann übergibt Staffelstab an Rolf Weinreich

SCHNEVERDINGEN/NEUENKIRCHEN. Rolf Weinreich ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heidjers Stadtwerke. Die 14 weiteren Mitglieder des Gremiums haben ihn in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig bis zur nächsten Kommunalwahl gewählt. Feierlich verabschiedet haben sich die Aufsichtsräte bei diesem Termin von Dieter Möhrmann, der seit 48 Jahren ununterbrochen Aufsichtsrat der Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen (Heidjers Stadtwerke) ist und viele Jahre deren Vorsitzender war, so von 1996 bis 2001 sowie von 2011 bis März 2020. Stellvertretender Vorsitzender war er von 1973 bis 1996 und von 2001 bis 2011. Die Aufsichtsräte würdigten seine Verdienste für das Unternehmen: Wie kein anderer habe Möhrmann die großen Umbrüche in der Energiewirtschaft miterlebt und die Zukunft der Heidjers Stadtwerke unter verändernden Bedingungen über fast fünf Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet.

Der Aufsichtsrat bestimmt die Ausrichtung des Unternehmens mit, berät die Geschäftsführung und überwacht deren Tätigkeiten und Entscheidungen. Dr. Karl-Ludwig von Danwitz hatte den Vorsitz des Aufsichtsrats von Dieter Möhrmann im März 2020 kommissarisch übernommen. Nachfolger Rolf Weinreich, Jahrgang 1970, ist ein langjähriger Weggefährte von Dieter Möhrmann, parteipolitisch sowie im Aufsichtsrat der Heidjers Stadtwerke; denn auch er ist bereits seit 2006 ununterbrochen Mitglied des Gremiums. Der Kaufmann und SPD-Parteikollege engagiert sich besonders für die Lebensqualität in der Region; unter anderem ist er seit vielen Jahren stellvertretender Vorsitzender des TV Jahn Schneverdingen.

Weinreich verabschiedete den scheidenden Vorsitzenden mit einer Lobrede, in der er vor allem die Weitsicht des heute 72-jährigen hervorhob. „Stets stellte er frühzeitig die richtigen Fragen und hatte so einen wesentlichen Anteil daran, die Stadtwerke immer so weiterzuentwickeln, dass sie als eigenständig am Markt agierendes Unternehmen zukunftsfähig aufgestellt sind“, betonte Weinreich. Das gelte auch für seine Vorreiterpo-



Dieter Möhrmann (li.), hier mit Stadtwerke-Geschäftsführer Lars Weber (Mitte) und dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Rolf Weinreich (re.), scheidet nach 48 Jahren aus dem Aufsichtsrat der Heidjers Stadtwerke aus.
Foto: Heidjers Stadtwerke

sition in umweltbewusstem Denken. So sei bereits 2011 die erste Stromtankstelle am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke eingeweiht worden. Heute seien die Stadtwerke ein modernes Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen mit einer breiten Produktpalette und einer Bilanzsumme von 55,5 Millionen Euro, informierte er und fügte hinzu: „Das Unternehmen ist inzwischen auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. Von jedem erwirtschafteten Euro gehen zirka 40 Cent zurück in die Region, was also weitere direkte und indirekte Arbeitsplätze bedeutet.“ Auch das sei ein wichtiges Anliegen von Dieter Möhrmann, der stets darauf geachtet habe, Aufträge - wo möglich - an lokale Firmen zu vergeben, um die regionale Wirtschaftskraft zu stärken.

Mitglied des Aufsichtsrats ist Dieter Möhrmann im Herbst 1972 geworden. Fast 50 Jahre hat er sich für die Bürgerinnen und Bürger im Versorgungsgebiet sowie für das Wohl der Stadtwerke engagiert. „Als Unternehmen, das zu 100 Prozent in kommunaler Hand liegt und mit Aufgaben der Daseinsvorsorge betraut ist, sind wir den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet“, erklärt der ehemalige Bürgermeister der Heideblütenstadt. Die Heidjers Stadtwerke sollten effizient und modern wirtschaften, um ihren Kunden günstige Preise sowie nützliche Produkte und Dienstleistungen bieten zu können. „Die preisgünstige Versorgung der Menschen mit Energie und Trinkwasser war mir stets wichtig“, ergänzt Möhrmann. Bei der Liberalisierung des Energiemarktes im Jahr 1998 kam diese Philosophie den Stadtwerken entgegen. Denn fortan galt es, auch preislich im Wettbewerb zu bestehen: „Aus Verbrauchern wurden Kunden mit Wahlmöglichkeiten. Das hat zu einem gesunden Wettbewerb unter den Energieversorgern geführt und die Strukturen der Versorgungsunternehmen total umgekrempelt. Wer seine Hausauf-

gaben nicht gemacht hat, war weg aus dem Markt“, erklärt Möhrmann, unter anderem auch ehemaliger Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages. Er hat Meilensteine der Heidjers Stadtwerke mitgestaltet: ob mit dem Neubau des Hallenbads Heidjers Wohl 1974, das 2019 für den jüngsten Umbau mit dem German Design Award ausgezeichnet worden ist, oder dem Aufbau des Geschäftsfelds Erdgas in den 1980er-Jahren, dem Gewinn der Erdgas-Konzessionen 1988 mit Fintel und Valde oder der sukzessiven Erweiterung des Strom-Versorgungsgebiets. Seit 1999 obliegt zudem sowohl die Trinkwasser- als auch die Abwasser- und Schneeverdingen von Schneeverdingen und Neuenkirchen den Heidjers Stadtwerken. Der Startschuss für den Aufbau der Telekommunikationssparte fiel 2017 mit dem Spatenstich für den Ausbau in Schneverdingen statt. Auch intern schreitet aktuell die Digitalisierung schnell voran. „Das Arbeiten in einem Gremium, das stets die Zukunft des kommunalen Unternehmens und die Lebensqualität in der Region im Fokus hat und diese mit großer Einigkeit gestaltet, hat mir immer sehr viel Freude bereitet“, resümiert Möhrmann. „niemand verfolgt hier Eigen- oder Fraktionsinteressen, wir haben die Entscheidungen immer mit großen Mehrheiten getroffen.“

„Unsere Aufgabe im Aufsichtsrat ist es darauf zu achten, dass die Stadtwerke auch in Zukunft wirtschaftlich und im Sinne der Gemeinden und ihrer Einwohner handeln, die sie mit lebenswichtigen Elementen wie Strom, Gas, Trinkwasser und Telekommunikation versorgen“, unterstreicht Rolf Weinreich. Die wirtschaftliche Situation des Dienstleistungsunternehmens sei stabil, seine Ertragslage konstant gut. „Bei sinkenden Margen im Energievertrieb und höherer Komplexität in der Verwaltung - auch durch regulatorische Rahmenbedingungen - sehe ich als

Herausforderung, die eigenständige Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhalten“, so der neue Aufsichtsratsvorsitzende. Und weiter: „Neben dem Aufbau neuer Geschäftsfelder wie Telekommunikation und E-Mobi-

lität spielen hierfür eine hohe Effizienz der internen Prozesse, persönliche Kundennähe und maßgeschneiderte Produkte für die Menschen vor Ort eine Rolle. Die unter Lars Weber begonnene Neuausrichtung kommt gut voran. Ich bin sehr zuversichtlich, wenn ich an die Zukunft des Unternehmens denke.“

Auch wenn die Herausforderungen der Energiewende und des fortschreitenden Klimawandels groß seien, freue er, Weinreich, sich auf seine neue Aufgabe. „Ich bin sicher, dass wir gemeinsam weiterhin an einem Strang ziehen werden, um das Unternehmen im Sinn der Kommunen voranzubringen und deren Versorgung mit Energie und Trinkwasser langfristig zu sichern. Die Konsistenz ist gewährleistet“, informiert der Kaufmann. Und abschließend: „Wichtig ist mir deshalb, die Energiewende bei den Stadtwerken weiterhin ganzheitlich und Schritt für Schritt anzugehen. Wir werden als Aufsichtsrat diesen Weg in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung fortsetzen.“

der leser hat das wort

Bürgerinteresse

Leserbrief zur Berichterstattung im Heide-Kurier über die Standort-suche für den Neubau des Heidekreis-Klinikums.

Verehrte Kreistagsabgeordnete der SPD, Sie wollen am Freitag geschlossen für einen Krankenhausneubau südlich von Bad Fallingbostel stimmen. Sie wissen hoffentlich, dass Sie damit gegen die meisten Bürgerinnen und Bürger und gegen die Interessen der Betriebe in ihren Wahlbereichen Soltau / Wietendorf, Schneverdingen / Neuenkirchen und Munster / Bispingen stimmen.

Ein soweit südlich gelegenes Krankenhaus wird von einem Großteil der Einwohner des nördlichen Heidekreises nicht akzeptiert und somit nicht angenommen werden. Sie schließen mit Ihrer Entscheidung sehr viele Bewohner Ihres Wahlbereiches von einer Krankenhausversorgung des Heidekreises aus. Wollen Sie das

wirklich? Falls ja, ist das unverantwortlich, denn Sie denken dann nicht an die Menschen, denen Sie Ihr Mandat zu verdanken haben.

Es wäre schade und würde bestimmt auch der Politikverdrossenheit einen weiteren Vorschub leisten, wenn Sie die Parteiloyalität vor den Bürgerwillen stellen. Ich erinnere hierbei auch an die Kommunalwahl im nächsten Jahr, bei der Sie sich wieder den Wählerinnen und Wählern stellen müssen. Den Wählerinnen und Wählern, denen Sie in diesem Jahr einen akzeptablen Standort für ein neues Kreisklinikum verwehrt haben.

Ich appelliere an Sie (auch als ehemaliger Kreistagsabgeordneter), stimmen Sie am Freitag für die Menschen in Ihren Wahlbereichen und nicht gegen sie.

Adolf Köthe
Munster

Einseitig entschieden

Leserbrief zur Berichterstattung im Heide-Kurier über die Standort-suche für den Neubau des Heidekreis-Klinikums.

Meinem Enkelsohn habe ich eine Landkarte vom Nord- und Südkreis auf den Tisch gelegt und ihn gefragt, wo er ein Krankenhaus bauen würde. Er hat sich die Landkarte kurz angesehen und mit dem Finger auf die Mitte bei Dorfmark gezeigt. Diese Standortwahl habe ich ihm mit 20 Euro honoriert. Hier reicht der gesunde Menschenverstand eines Achtjährigen aus, um einen für alle Ort-schaften erreichbaren Ort zu ermitteln. Es mussten keine zigtausend Euro für Gutachten ausgegeben werden oder diverse Sitzungen abgehalten werden.

Sehr geehrte Herren Politiker, sehr geehrter Herr Dr. Rogge, bitten denken Sie noch einmal über Ihre Entscheidung nach, bevor Sie erneut einen unverzeihlichen Fehler wie die Aufspaltung des Heidekreis-Klinikums Soltau und Walsrode vornehmen. Der Bau eines neuen Krankenhauses wäre ein guter Anlass, den Nord- und Südkreis ein wenig zu verbinden anstatt aufgrund der Entscheidung einzelner privilegierter Personen eine Entscheidung zugunsten des Südkreises zu treffen.

Die zirka 68.500 Bürger des Nordkreises würden es in jedem Fall danken, da allein Soltau, Munster, Schneverdingen und Bispingen 40 Prozent des Heidekreises ausmachen. Es stellt sich mir die Frage, warum in einer so wichtigen, lebens-

notwendigen Angelegenheit, in der es im Notfall auf jede Minute ankommt, so einseitig entschieden wird. Meines Erachtens wäre hier die Befragung der Bevölkerung zur Heranziehung einer Entscheidung notwendig.

Es würde mich freuen, wenn ich mich nicht einer Heidekreis-Diktatur unterwerfen müsste.

Werner Salomon
Schneverdingen

Steuerzahler

Leserbrief zur Berichterstattung im Heide-Kurier über die Standort-suche für den Neubau des Heidekreis-Klinikums.

Als Steuerzahlerin aus Schneverdingen sowie ein grosser Teil meines Bekanntenkreises wären dafür, die Beiträge der Stadt Schneverdingen für einen Krankenhausneubau an die Kreise Rotenburg und Harburg zu geben. Ein neues Krankenhaus kurz vor Walsrode ist für viele von uns sehr schlecht erreichbar. Also bleiben für uns Schneverdingen nur die Krankenhäuser Rotenburg oder Buchholz.

Anneliese Rückert-Mein
Schneverdingen

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Rat tagt

SCHNEVERDINGEN. In öffentlicher Sitzung tagt der Rat der Stadt Schneverdingen am Mittwoch, den 1. Juli, um 18.30 Uhr in der Freizeitbegegnungsstätte, Bürgersaal. Aufgrund der coronabedingten Auflagen ist das Platzangebot für Zuhörer beschränkt. Innerhalb des Gebäudes besteht Maskenpflicht. Nach Einnahme eines Sitzplatzes darf die Maske abgenommen werden.

Beratungstag

HEIDEKREIS. Die Weiterbildungsberatung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade bietet am 25. Juni einen telefonischen Beratungstag zum Thema Aufstiegs-BAföG an, da zum 1. August erhebliche Verbesserungen in Kraft treten. Am Beratungstag steht von 7.30 bis 16.30 Uhr zwar das Thema Aufstiegs-BAföG im Fokus. Auf Wunsch unterstützen die Berater aber auch bei der individuellen Karriereplanung, bei der Suche nach passenden Angeboten und erstellen ein maßgeschneidertes Bildungskonzept. Erreichbar sind die Weiterbildungsberater wie folgt: Braunschweig - Holger Holz-van Hettinga, Ruf (0531) 1201413; Lüneburg - Thorsten Lange, Ruf (04131) 712453; Stade - Anke Ott, Ruf (04141) 606240.

kraftfahrzeugmarkt

MACH MAL 2.



Fahrzeugalter in Jahren x 2 = Teilerabatt* in Prozent.



Die ŠKODA Service-Rabattaktion „mal 2“.

Je älter, umso besser. Wenn Ihr ŠKODA schon ein paar Kilometer hinter sich gebracht hat, können Sie jetzt doppelt sparen. Denn bei unserer Service-Rabattaktion „mal 2“ gilt: Fahrzeugalter in Jahren x 2 = Teilerabatt in Prozent*. Fragen Sie uns einfach bei Ihrem nächsten Besuch. Wir beraten Sie gern und machen Ihnen ein individuelles Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

* Bezogen auf unsere Preise für ausgewählte ŠKODA Original und Economy Teile. Rabattierung für Fahrzeuge bis Modelljahr 2016 und älter. Wir nennen Ihnen gern das Modelljahr Ihres ŠKODA.

PLASCHKA MUNSTER GMBH & CO. KG
ŠKODA Servicepartner
Wagnerstraße 10 - 18, 29633 Munster
Tel.: 0519298880, Fax: 05192988837
plaschka.munster.gf@partner.skoda-auto.de

ŠKODA Service

Streuobstwiese blüht

„Die Streuobstwiese am Ludwig-Harms-Haus (LHH) des NABU Hermannsburg-Faßberg blüht“ - das berichtet der Vorstand der Naturschutzbundes Hermannsburg-Faßberg jetzt in einer Mitteilung. „Je weiter das Jahr voranschreitet, desto schöner blühen die Blumen auf unserer Streuobstwiese. Immer mehr Menschen halten an und machen Bilder von unserem angelegten Fleckchen. Dank verschiedener Wildblumensamen, sind derzeit rund 20 verschiedene Pflanzenarten zu sehen“, so die Mitteilung. Auch die Insekten ließen nicht lange auf sich warten: „Verschiedene Hummeln, verschiedene Grashüpfer, unterschiedliche Falter, Spinnen und weitere Wildbienen fühlen sich auf der Wiese schon wohl. Und auch die ersten Früchte werden schon rot: zwei kleine Knorpelkirschen“, freut sich der NABU-Vorstand.

Foto: K. Basenau



Verlagssonderveröffentlichung

Bauen und Wohnen SPEZIAL

IHRE PROFIS
FÜR EIN SCHÖNES
ZUHAUSE



Bestens für Allergiker geeignet:
Wohngesundheit geht mit einem
Fertighaus aus Holz besonders gut.

Werkfoto: BDF/Baufritz

ALU-WINTERGARTEN

- Wintergarten-Beschattungen
- Terrassen-Überdachungen aus Aluminium
- Fenster
- Rollläden



Mekwinski Bauelemente GmbH · 29643 Grauen
Telefon 051 93/67 01 und 1091 · Fax 1077

Jetzt kontaktieren –
später ausführen lassen!

Renovierungs- & Tapezierarbeiten fach- und termingerecht!

Philipp Rohde

Malereien zu Ihrer Zeit



Kirchgarten 10a · 29633 Munster
01577-1883420



- Sanierungen & Umbauen
- Innenausbau & Fachwerkbau
- Carportbau & Überdachungen
- Holzrahmenbau

Zimmerei

Zimmermeister Christoph von Geyso
Hauptstraße 20 · 29649 Wietzendorf
0160-94649187
info@vongeyso-holzbau.de
www.vongeyso-holzbau.de

Wohngesund Bauen

Wohngesundheit ist ein Thema, das für immer mehr Menschen wichtig ist - das gilt besonders für Familien mit Kindern: Beim Putzen wählen sie lieber natürliche Hausmittel statt chemische Allzweckreiniger. Beim Renovieren entscheiden sie sich für emissionsarme Tapeten, Farben und Bodenbeläge. Und beim Einrichten sind qualitäts- und schadstoffgeprüfte Möbel ihre erste Wahl. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF) empfiehlt, auch beim Hausbau von Anfang an auf Wohngesundheit zu achten. „Das geht mit einem Fertighaus aus Holz besonders gut“, so BDF-Sprecher Christoph Windscheif.

Fertighäuser werden aus streng geprüften Baumaterialien wie technisch getrocknetem Konstruktionsvollholz mit geringer Restfeuchte sowie umwelt- und gesundheitsschonenden Holzwerkstoffen gebaut. So bringt das natürliche und nachhaltige Baumaterial Holz ideale Voraussetzungen für Wohngesundheit und hohe Bauqualität mit. Ein Fertighaus wird in einer wettergeschützten Werkhalle vorgefertigt und dann in kurzer Zeit auf dem Baugrundstück montiert. Anders als Häuser in Nassbauweise müssen Fertighäuser also nicht erst trocken geheizt werden, bevor der Bauherr und seine Familie einziehen können.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Dank seiner besonderen Zellstruktur unterstützt der Werkstoff Holz das Bewahren einer angenehmen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent in Innenräumen. Während zu trockene Luft die Haut austrocknen sowie Schleimhäute reizbar und angreifbar machen kann, kann sich bei dauerhaft zu hoher Luftfeuchtigkeit Schimmel in der Wohnung bilden.

Dem wirken Fertighäuser auf natürliche Weise entgegen: „Wände und Decken aus dem Naturmaterial Holz können Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnehmen und bei Trockenheit wieder abgeben. So tragen sie zu einem gesunden Raumklima bei“, erklärt Windscheif. Wer in der Heizperiode mit einem Luftbefeuchter nachhelfen möchte, muss in einem Holz-Fertighaus keine Schimmelbildung fürchten. Tägliches Stoßlüften oder eine intelligente Be- und Entlüftungsanlage, wie sie heute in den meisten Fertighäusern Standard ist, geben der Raumluft schließlich den letzten Schliff und tragen zu einem erquicklichen Verhältnis von Sauerstoff und Kohlendioxid in länger genutzten Zimmern bei. Eine automatische Wohnraumlüftung kann zudem Pollen, Staub und Schadstoffe filtern, sodass diese nicht den Weg ins Haus finden - zur Freude der Allergiker.

Rolladenantrieb

Im Rahmen eines Smart Home ist die Automatisierung von Rollläden besonders beliebt. Sie sorgt für weniger Handgriffe im Alltag und mehr Sicherheit fürs Eigenheim. Neue Rolladenantriebe zeichnen sich durch

äußerst leise Fahrgeräusche aus. Je nach Raum kann ein passender Fahrmodus ausgewählt werden. Hierbei kann man zwischen drei Varianten wählen: Standard, Flüster oder Dynamik.

KÜCHEN

BY ELEKTRO MÜLLER

Ehrliche Preise, statt hochgerechneter Rabatte... IHR Fachhandel für Küchen in Soltau.

Das Küchenteam

ELEKTRO MÜLLER
Professionelle Elektrotechnik

Patrick Müller
Elektrotechnikermeister
0151 531 81 531 | 05191 9965 111
info@elektro-m.de
www.elektro-m.de
Walsroder Straße 31
29614 Soltau

☎ 0151 68168616
✉ info@kuechen-m.de
www.kuechen-m.de
📍 Walsroder Straße 31
29614 Soltau

Point Orange.de

Rohrreinigung

...Wir hängen uns voll rein!

24h NOTDIENST

05194-4187036

Fettabscheiderentleerung, Verstopfungsbeseitigung u.v.m.

NATURSTEIN

Lehnberg

seit 1937

- Treppen
- Fensterbänke
- Trittsteine
- Wand-,
- Bodenfliesen
- Küchen-
- Arbeitsplatten
- Brunnen
- Tierplastik
- Grabsteine

Bergstraße 13a Telefon 05191 3856
29614 Soltau www.lehnberg.de Telefax 05191 15447

Uwe Schröder GmbH

Dachtechnik
Tischlerarbeiten
Holzbau
Fenster & Türen

Zum Ebsbusch 53 · 29614 Soltau
Telefon 0 51 91-1 50 01 · Telefax 051 91-3680
www.uwe-schroeder-gmbh.de

3 Gewerke aus einer Hand in und um Soltau

<p>Tischlerarbeiten Wir liefern und montieren</p> <ul style="list-style-type: none"> · Fenster · Haustüren · Zimmer- türen · Vordächer · Rollläden · Markisen · Treppen · Insektenschutz · Terrassen- überdachungen aus Aluminium Reparaturen aller Art, auch Fremdfabrikate 	<p>Zimmerarbeiten Individuell und fachgerecht</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bauanträge · Fachwerk · Innenausbau · Dachstühle · Dachbodendämmung · Carports · Zäune · Pergola · Erker- u. Giebel- verkleidungen aus Holz Reparaturen aller Art 	<p>Dachdeckerarbeiten führen wir preiswert u. gut aus</p> <ul style="list-style-type: none"> · Neueindeckung · Flachdächer · Umdeckung von Altdächern · Rinnen aus Zink/ Kupfer/Alu · Erker- u. Giebelverkleidungen in Schiefer, Schindeln o. Metall · Velux- u. Roto-Fenster m. Einbau · Dachflächen-u. Rinnenreinigung Reparaturen aller Art
--	--	--

Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um
Fenstersanierung oder -modernisierung geht.

Fenster - Türen - Rollläden
Terrassenüberdachungen
Insektenschutz
Markisen & Wintergärten
Montage & Wartung

AUCH IN SCHNEVERDINGEN



Rohde & Röhrs

Hauptsitz: Wagnerstraße 22 · 29633 Munster · ☎ 05192-88212
Schulstraße 17 · 29640 Schneverdingen · ☎ 05193-9826200

Verlagssonderveröffentlichung

Bauen und Wohnen

SPEZIAL

IHRE PROFIS
FÜR EIN SCHÖNES
ZUHAUSE



Kunst & Rahmung



GALERIE HOHMANN
Hannoversche Str. 2
(Eingang Saarstr.)
Walsrode
Tel: 05161 - 5517
galeriehohmann.de

HAHN
J. Hahn, Der Malermeister
Lerchenstraße 8 · 29614 Soltau
Telefon 0 51 91 - 1 82 03
Mobil 01 70 - 2 10 59 40
maler.joerg.hahn@freenet.de

Ihre Renovierungs-Profis rund ums Haus!

Wir beraten Sie individuell!

bölter
Boden · Maler
...und mehr

Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Römstedtstraße 5 · 29303 Bergen
Telefon 05051 4571 · Telefax 05051 3195
www.boelterbergen.de

BAU-WERK BERTRAM
HAUSBAU & MEHR

*ALLES...
...von Altbauseauerung bis schlüsselfertiges Bauen.*

Bau-Werk Bertram GmbH
Im Bruch 20 · 29633 Munster · ☎ 01523 4044848
info@bau-werk-bertram.de

Energiekostenvergleich Heidekreis

Heizöl 1.370,88 €
Erdgas 1.862,62 €

Vorteil Heizöl 491,74 €
Vorteil Heizöl 35,87 %

Vergleich: 3000 Liter Heizöl-EL bzw. 33.540 kWh Erdgas inkl. Grundgebühren pro Jahr.

Preisbasis: Durchschnittspreis der vergangenen Woche für den Landkreis Heidekreis einschl. Mehrwertsteuer.

Fachgemeinschaft Ölwärme & Service Heidekreis

Mehr Informationen unter:

www.zukunftsheizen.de

Ein Service in Zusammenarbeit mit IWO, Institut für Wärme und Öltechnik e.V.

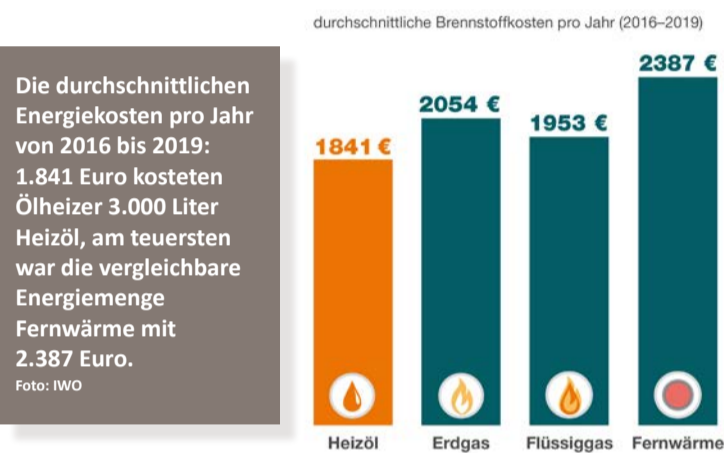
Energiekosten: Heizöl im Langzeitvergleich günstiger

Hauseigentümer mit einer Ölheizung konnten sich in den vergangenen Monaten über die gesunkenen Brennstoffpreise freuen. Die Kosten für Heizöl sind in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 im Bundesdurchschnitt um mehr als 20 Prozent gesunken. Darauf weist das Institut für Wärme und Öltechnik (IWO) hin. Im Hinblick auf die Energiekosten mache es jedoch immer auch Sinn, die Langzeitwerte zu betrachten. Schließlich verrichten Heizungssysteme über viele Jahre ihren Dienst. Doch auch hier schnitten Heizölkunden günstiger ab als Besitzer andere Heizungssysteme.

„Wer in den vergangenen vier Jahren jeweils 3.000 Liter Heizöl verbraucht, um damit sein Haus zu erwärmen, zahlte dafür durchschnittlich rund 1.850 Euro pro Jahr. Für eine vergleichbare Menge Erdgas wurden jährlich etwa 2.050 Euro fällig, bei Fernwärme waren es für die entsprechende Energiemenge fast 2.400 Euro. Auch im Zehn-Jahres-Vergleich lagen die Brennstoffkosten für eine Ölheizung im Durchschnitt niedriger als für Erdgas, Flüssiggas oder Fernwärme“, so die IWO-Auswertungen auf Grundlage von Daten der Fachzeitschrift „Brennstoffspiegel“.

Wie genau sich Energiepreise entwickeln, lässt sich kaum vorhersagen. Der Ölpreis und damit der Heizölpreis hängen zum Beispiel von vielen verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen zum Beispiel geopolitische Aspekte ebenso wie die Entwicklung von Angebot und Nachfrage. Ungefähr zwei Drittel des Heizölpreises entfallen auf den Einkaufspreis auf den Ölmärkten. Mehr als ein Viertel auf die Energie- und Mehrwertsteuer. „Generell bieten Ölheizungen den

» Brennstoffkostenvergleich verschiedener Energieträger 3.000 Liter ; 4 Jahre (2016–2019)



Quelle: IWO-Berechnungen auf Basis der Erhebung des „Brennstoffspiegels“ bei Abnahme von 3.000 l Heizöl EL bzw. die äquivalente Energiemenge anderer Brennstoffe/Energieträger. Alle Angaben sind Durchschnittswerte und können sich von Ihrer konkreten Situation unterscheiden. Ein Gesamtergebnisvergleich zwischen der Ölheizung und anderen Heizsystemen lässt sich nur auf Ihrer individuellen Situation heraus berechnen. Die laufenden Energie- und Betriebskosten einseitig sowie die einmaligen Kosten für die Anlagentechnik und deren Installation andererseits sind hierher gegenübergestellt. Stand: Januar 2020. Grafik: IWO

großen Vorteil, dass Verbraucher sich in Phasen niedriger Heizölpreise vorvorraten können“, erklärt IWO-Geschäftsführer Adrian Willig.

Wer seine Brennstoffkosten nachhaltig senken möchte, sollte auf mehr Effizienz beim Heizen setzen. Auch vor dem Hintergrund, dass es für fossile Energieträger wie Heizöl und Gas ab dem Jahr 2021 einen CO₂-Aufschlag zusätzlich zu den bestehenden Abgaben geben wird. So steht mit Öl-Brennwertgeräten eine effiziente Technik zur Verfügung. Nach der Modernisierung wird im Vergleich zu älteren Ölheizungen spürbar weniger Heizöl verbraucht: „Bis zu 30 Prozent Einsparung sind hier möglich. Noch höhere Einsparungen lassen sich durch die Kombination mit erneuerbaren Energien erzielen. Als Klassiker gilt dabei die Verbindung von Öl-Brennwerttechnik und Solarenergie. Der zusätzliche Einbau einer Solarthermieanlage wird seit Jahresbeginn vom Staat mit einem Investitionskostenzuschuss

von 30 Prozent gefördert“, so das IWO.

Und weiter: „Für die weitere Zukunft sind die Anlagen dann ebenfalls gerüstet: Denn auch der Einsatz künftiger treibhausgasreduzierter Energieträger ist mit den Öl-Brennwertheizungen einfach möglich. An solchen Brennstoffen, die das fossile Heizöl zunehmend ersetzen könnten, wird bereits intensiv gearbeitet.“ Infos zum Thema Heizölpreis und der Zukunft der Ölheiztechnik sind im Internet zu finden unter www.zukunftsheizen.de.

ISOKLINKER®
Verklammerung + Dämmen + Verschönern in Einem.
Lieferung, Montage, Baubetreuung
Mekwinski Bauelemente GmbH
Unter den Eichen 1 · 29643 Neuenkirchen
Tel. 05193/6701 · Fax 05193/1077

Verschönern Sie Ihr Zuhause!
Jetzt Sonderkontingent Modernisierungskredit POSTBANK
Heike Jongmans-Packheiser
Telefon 05192 - 4032

WERTE ERHALTEN
POLSTERWERKSTATT -
Unsere hochwertige Qualität der Aufpolsterung oder der Aufarbeitung schenkt viele Jahre Freude an Ihren Polstermöbeln.

Unverbindlich und kostenlos begutachten wir Ihr Möbelstück in unserer Werkstatt, bei Ihnen zu Hause, in Ihrem Büro oder in Ihrer Praxis.

wohnen & mehr
Dieter Zastrow
Raumausstattung
Meisterbetrieb
▪ Dekoration ▪ Insektenschutz
▪ Teppiche ▪ Wohnraumberatung
▪ Sonnenschutz

Beekgarten 10 · 29649 Wietzendorf
Telefon 05196 1214 · Fax 1254
www.raumausstattung-zastrow.de

www.hinnerk-fuers-dach.de

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Zimmerei
- Dachflächenfenster
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbau
- Energetische Sanierung

Hinnerk für's Dach

Hoornsfeld 9 · 29640 Schneverdingen
Telefon 05193 990-20 · info@hinnerk-fuers-dach.de

Neuzeit-Bau GmbH
Ihr Baupartner

Beton-, Mauer-, Putz- und Estricharbeiten
Schlüsselfertiges Bauen

Vahlzener Straße 7 · 29643 Neuenkirchen/OT Sprengel
☎ (051 95) 12 88 · Fax (051 95) 23 74
info@neuzeit-bau.de

Verlagssonderveröffentlichung

Bauen und Wohnen **SPEZIAL**

IHRE PROFIS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



Unverwechselbar

Nicht nur drinnen, auch draußen auf Balkon und Terrasse möchten wir uns wohlfühlen. Doch nicht immer spielt das Wetter mit. Die Lösung: eine coole Markise, die ganz nach Gusto gestaltet werden kann. Vom Hersteller kommen Designmarkisen, die so individuell sind wie die eigene Persönlichkeit. Die Modelle können sowohl funktional als auch optisch punkten. Das Beste: Bei all diesen Markisen lassen sich die Gestellfarbe, das Tuchdessin und die Sichtblende frei kombinieren. Letztere steht ab sofort in zehn einzigartigen Farbkombinationen und innovativen Oberflächenbeschichtungen zur Verfügung.



Bei der Markise lassen sich sowohl die Frontblende als auch die Seitenkappen beschichten. Werkfoto: markilux



Heller und lichtdurchfluteter Innenraum. Werkfoto: Weru/Architekturbüro Hänggi

Lichtoase Eigenheim

Das dunkle Eigenheim mit viel Kunstlicht kann durch neue Fenster hell und freundlich werden: Was heute zählt, ist viel natürliches Licht. Bei der Verwirklichung dieses bei vielen Bauherren oder Wohnraumbesitzern vorhandenen Wunsches helfen sowohl im Neubau als auch in der Sanierung großformatige und gerne auch bodentiefe Verglasungen.

MEHR LEBENSQUALITÄT

Die Rechnung ist an und für sich ganz einfach: Je mehr Fensterfläche ein Haus hat, umso höher ist die Lebensqualität durch Tageslicht und frische Luft. Und das Plus an Lebensqualität tut sowohl der Gesundheit jedes einzelnen Bewohners als auch der Konzentration der Mitarbeiter im Unternehmen gut. „Viel Tageslicht ist gut für das Wohlbefinden - nicht nur für den Menschen, sondern auch zum Beispiel für Haustiere“, bestätigt der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Frank Lange. Positiv ist außerdem der geringere Strom- und Ener-

gieverbrauch und damit die CO₂-Einsparung moderner Fenster: Wer große Fenster hat, kann das Kunstlicht länger auslassen. „Das gleiche gilt übrigens im Winter für die Heizungsanlage. Sonnenlicht bedeutet Wärmeeintrag durch die Verglasung und diese solaren Wärmeeinträge reduzieren in den kalten Monaten die notwendige Heizleistung und somit auch die Rechnung.“ Gegen zu viel Wärme - zum Beispiel im Sommer - helfen diverse Möglichkeiten. Diese reichen von Sonnenschutzglas über Rollläden und Jalousien bis hin zu am Fenster montierten textilen Lösungen für den Innen- und Außenbereich, im Scheibenzwischenraum verbaute Jalousien sowie zu Sonnensegeln und farbenfrohen Markisen.

Die Kombination aus modernen großflächigen Fenstern mit abgestimmten Sonnenschutzvorkehrungen und deren automatische Steuerungen durch Smart Home-Technologien sind die perfekte Lösung: Sie bringen viel Tageslicht, solare Gewinne im Winter und Schutz vor Überhitzung im Sommer.

Energetisch sanieren

Der Bundesrat hat aktuell das Klimaschutzpaket von Bund und Ländern verabschiedet. Es sieht unter anderem vor, energetische Sanierungsmaßnahmen ab 2020 bei selbstgenutztem Wohneigentum steuerlich zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Geschosswänden, die Erneuerung von Fenstern, Außentüren, Heizungsan-

lagen sowie von Lüftungsanlagen und der Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung. Die steuerliche Förderung gilt für zehn Jahre. Geltend gemacht werden können je Objekt 20 Prozent der Investitionskosten (max. 200.000 Euro) über drei Jahre - also 40.000 Euro, die direkt von der Steuerschuld abgezogen werden.

VFI
VERSICHERUNGS-, FINANZ- UND IMMOBILIENMAKLER
GMBH
BERATUNG FÜR MENSCHEN + VERSTAND FÜR FINANZEN!

Alles aus einer Hand:
Immobilienbewertung und -Vermittlung
Finanzierungen zu Top-Konditionen
Absicherungskonzepte rund ums Haus

Heidenhof 2 * 29614 Soltau * Telefon: 05191-27 38
www.vfi-24.de * E-Mail: info@vfi-soltau.de

EINBRECHER HALTEN SICHERHEITSSABSTAND.

Dank unserer innovativen Sicherheitstechnologien für Ihr Zuhause und Ihre Firma. Mundschutz ab, anrufen!

**NEUE ADRESSE!
NEUE RÄUME!**

KÖLLN Heidenhof 1 · 29614 Soltau-Dittmern · 05191-3022
Sicherheitstechnik koelln-sicherheitstechnik.de

Wir gestalten Lebens(t)räume... **K. Peters**
Tischlermeister

Hoornsfeld 2
29640 Schneverdingen
Telefon (051 93) 3330

- Bau- und Möbeltischlerei
- Holz-, Holz-Alu- & Kunststoff-Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Rollläden/Markisen
- Treppenbau
- Individueller Innenausbau
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Verglasungsarbeiten

www.tischler-peters.de

Mit **Abstand** das Beste für den Sommer

**Wir sind auch jetzt für Sie da!
Mit Abstand. Sicher. Schnell.**

Designmarkisen - Made in Germany.
Einfach online informieren und konfigurieren.
Sie bleiben sicher im Haus. Wir kommen raus.

MEYER-ROLLADEN TEWEL

Schwalinger Straße 5
Telefon 05195 343
info@meyer-rolladen.de
www.meyer-rolladen.de

markilux

„Schöner Leben“

TH.ZINK
Lösungen mit Verstand

Fenster und Türen
Service Qualität
seit 1992
100 Jahre
Wohnungsbau

TH.ZINK GmbH
Fenster und Türen
Hagener Str. 15 · 29303 Bergen
Tel. 0 50 51-98 89 0
www.fenster-thzink.de

500 m² Fenster- & Türausstellung
Mo - Fr 8 - 17.30 Uhr | Sa 9 - 13 Uhr
Sonntag Schautag 13 - 16 Uhr

Ihre ERSTE ADRESSE FÜR GUTES WOHNEN IN DER REGION SOLTAU

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG

Wohnen im Herzen der Lüneburger Heide

Reitschulweg 1a · 29614 Soltau · Telefon 05191 9828-0 · Fax: 05191 9828-28
www.wgs-soltau.de · info@wgs-soltau.de

IHR PARTNER IN WOHNUNGSFRAGEN UND VERWALTUNG VON EIGENTUMSWOHNUNGEN

Verlagssonderveröffentlichung

Bauen und Wohnen

SPEZIAL

IHRE PROFIS
FÜR EIN SCHÖNES
ZUHAUSE



Eberbach®

HAUSTECHNIK GmbH

TGA · HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA · SANITÄR · ELEKTRO · ENERGIEKONZEPTION

Hubenkamp 1 Verdener Str. 8 Breloher Str. 95-101
29614 Soltau 29640 Schneverdingen 29633 Munster
Tel. (05191) 6060-0 Tel. (05193) 1232 Tel. (05192) 10645
e@e-ht.de



TBR

Tischlerei Bernd Röber
Meisterbetrieb
Möbeltischlerei

Innenausbau
Fenster & Türen
Insektenschutz
Reparaturverglasung

Tel. 05196 963495
Fax 05196 963747
Am Sägenberg 7a
29649 Wietendorf
tischlerei@bernd-roeber.de
www.bernd-roeber.de

Heide-Flex

Hydraulikschläuche - Motorenwerkstatt
Garten- und Forstgeräte

Gellert

Hydraulikschläuche
Forst- und Gartengeräte
Gase Depot
Rohrbiegearbeiten

Tiefbauarbeiten
Erd- und
Pflasterarbeiten
Kanalbau und -sanierung
Kamalkamera
Container-Dienst



Kohlenbissener Grund 23 · 29633 Munster
Telefon 05192 4577 · Fax 05192 18177

info@heide-flex.de · www.heide-flex.de · erdbau@heide-flex.de

FTHOREY

gegründet 1834
Meisterbetrieb

NATÜRLICH WÄRME...

Jetzt Sonderaktion
Kamin-/Pelletöfen

Kachelöfen · Kaminöfen
Heizungen · Solaranlagen

Jetzt Rabatt
sichern!

Seilerstraße 4-6 · Soltau
Telefon 05191 2369
www.thorey.de · info@thorey.de



Elektro Rott GmbH

Lüneburger Straße 37
info@elektro-rott.de
Soltau 9881-0



Sicherheit
Schadensprävention
Schadensersatzansprüche



Beratung · Verkauf · Reparatur



Die clevere Kombination von Gussasphaltestrich und Fußbodenheizung sorgt für höchstes Wohlfühl in den eigenen vier Wänden.

Werkfoto: bga Beratungsstelle für Gussasphaltanwendung

Clever kombiniert

Fußbodenheizungen kommen dank optimaler Temperaturverteilung der „idealen Heizung“ am nächsten, wirken sich positiv auf Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf den Energieverbrauch aus. Durch die Kombination mit Gussasphaltestrich können weitere positive Effekte erzielt werden.

Der natürliche Baustoff Gussasphalt ist emissionsfrei und wohngesund. Da im Gussasphaltestrich die Heizungsrohre hohlraumfrei um-

mantelt sind, erfolgt eine verlustfreie Wärmeübertragung.

Zudem profitiert man von seiner geringen Einbaudicke von nur 40 bis 50 Millimetern sowie der minimalen thermischen Trägheit des Gussasphaltes, sodass die Heizwirkung zügig spürbar wird. Das spart Energie, ist umweltfreundlich, wirtschaftlich und sehr angenehm. Darüber hinaus benötigt der clevere Heizestrich nur eine geringe Vorlauftemperatur - ideal zur Kombination mit erneuerbaren Energien.

Kontaktloser Zugang

Um dem Paketzusteller, dem Supermarktlieferant oder dem Pizzaservice einen kontaktlosen Zugang zu ermöglichen, empfiehlt sich der Einbau eines smarten Türschlosses, das sich aus der Ferne per App oder Taster bedienen lässt.

So ausgerüstet, öffnet man dem Besucher aus sicherer Entfernung die Türe und vermeidet, dass er den Türgriff anfassen muss. Ist die Übergabe erfolgt, wird die Tür einfach wieder geschlossen.

KONTAKTLOS

Eine Besonderheit bietet das smarte Türschloss: das Gerät ver- und ent-

riegelt die Tür nicht nur auf Knopfdruck oder per App. Dieser Antrieb, der einfach auf den normalen Türzylinder gesteckt wird, zieht nämlich auch die sogenannte Falle (das Element am Türschloss, welches in Krimis gerne mal mit der Kreditkarte zur Seite gedrückt wird) zurück. Dadurch ist es nicht notwendig, den Türgriff anzufassen, da sich die Tür wie von selbst spaltweit öffnet.

HYGIENISCH

Mit dem batteriebetriebenen Türschloss lässt sich also mit wenigen Handgriffen auch Zuhause eine kontaktlose und hygienische Einlassmöglichkeit schaffen.

Photovoltaik

Strom selbst erzeugen und damit unabhängiger werden von großen Energieversorgern und steigenden Strompreisen - bereits 8,5 Quadratmeter Photovoltaikfläche reichen aus, um den durchschnittlichen Bedarf eines Hausbewohners zu decken. Der selbst produzierte Strom kann für den Eigenbedarf genutzt, zwischengespeichert oder ins öffentliche Netz eingespeist werden. Voraussetzung für höchstmögliche Stromerträge sind neben leistungsstarken Photovoltaikmodulen von höchster Qualität auch exakt aufeinander abgestimmte Systemkomponenten wie Wechselrichter und Stromspeicher. Das Programm eines namhaften Herstellers umfasst monokristalline Module in schwarzem Design bis zu einer Nennleistung von 325 Wp und polykristalline Module mit 60 Zellen bis zu 285 Wp. Die Module sind sowohl für den Einsatz auf Ein- und Mehrfamilienhäusern als auch auf Gewerbe- und Industriedächern geeignet und sollen durch hohe Leistungswerte und hervorragende Qualität überzeugen.



Werkfoto: Viessmann

KÖMMERLING®



Wir haben was gegen Einbrecher.

SICHERE FENSTER!

Alle 2 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt. Hauptangriffspunkte sind dabei Fenster und Türen. Grund genug, mit uns über das Thema Sicherheit zu sprechen. Denn als Fenster-Profi wissen wir, dass Sicherheit machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

KFS

Fensterbau & Montagetechnik

Almhöhe 12-14 · 29614 Soltau
Telefon 05191 9899-0 · Fax 9899-11
E-Mail: info@kfs-fensterbau.de
www.kfs-fensterbau.de

AUSGEZEICHNETER FENSTERFACHBETRIEB

Freißmann Bau UG

– Meisterbetrieb –

- Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- An- und Umbauarbeiten

Sandstraße 12a · 29640 Schneverdingen
☎ 05193-9753480 · E-Mail: baugeschaef.freissmann@t-online.de

Haustechnik-Waigel UG

(haftungsbeschränkt)

Sanitär- u. Heizungstechnik
Hausmeisterservice · Einbau von Spanndecken



Am Sägenberg 11a · 29649 Wietendorf · Telefon 05196 1493 · Fax 05196 963790
www.haustechnik-waigel.de · info@haustechnik-waigel.de

SVM hilft mit Vereinsbussen



Nachdem Munsters Bürgermeisterin Christina Fleckenstein Anfang Mai bei den Verantwortlichen der SV Munster angefragt hatte, ob die SVM mit ihren Vereinsbussen bei der Auslieferung von Lebensmitteln an Bedürftige helfen könne, musste der geschäftsführende Vorstand des Sportvereins nicht lange überlegen. An fünf Freitagen stellte die SVM spontan ihre beiden Transporter, jeweils mit Fahrer, der Munsteraner Tafel zur Verfügung. An dieser Aktion beteiligen sich neben Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der Vereinswirt der SV Munster. Alle Beteiligten zeigten sich von der großen logistischen Arbeit des Munsteraner Tafelteams beeindruckt. Das Foto links zeigt Bürokräft Sylvia Helms, das Foto rechts SVM-Schatzmeister Kai-Uwe Hickl sowie Finn Vogel von der CDU Munster (v.li.).

Gottesdienst

WOLTERDINGEN. Die Wolterdinger Heilig-Geist-Gemeinde begrüßt den Sommer mit einem Gottesdienst draußen auf der Streuobstwiese - und zwar am kommenden Sonntag, dem 28. Juni, um 10 Uhr. Thema des Tages soll laut Pastor Torsten Schoppe „die Freude an unserem Gott sein, der den Menschen nachgeht, sie sucht und sich ihrer annimmt.“ Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet vom Wolterdinger Posaunenchor. Die Gemeinde sorgt für die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Spriztour?

SOLTAU. Unbekannte entwendeten am vergangenen Sonntagabend aus einem Haus im Lönsweg in Soltau einen neben der offenstehenden Haustür hängenden Autoschlüssel und anschließend den auf dem Hof geparkten Pkw. Bei dem Fahrzeug handelt es sich laut Polizeibericht um einen schwarzen Volvo C70. Das Cabrio hat einen Wert von rund 8.000 Euro. Fahrzeug und Schlüssel wurden zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebracht. Laut Polizeisprecher Olaf Rothardt „liegen Hinweise darauf vor, dass Jugendliche den Schlüssel genommen haben und eine Spriztour machten. Die Polizei ermittelt.“

immobilien

Haus zu verkaufen? heide kurier immobilien

Wir suchen für vorgemerkte Kunden **Ein- und Zweifamilien-Häuser** in **Munster**. ☎ 05161 910651 www.kälber-immo.de

anzeigenservice

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Immobilienanzeige bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß Energiesparverordnung (EnEV 2014) Angaben aus dem Energieausweis auch in Ihrer Anzeige stehen. Das nachfolgende Verzeichnis zeigt Abkürzungen, wie sie üblicherweise verwendet werden. Der AM-Verlag übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung.

Art des Energieausweises:	
Verbrauchsausweis	V
Bedarfsausweis	B
Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a)	kWh
Energieträger:	
Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ko
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel	HZ
Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr des Wohngebäudes	Bj
Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen	A+ bis H (z. B. Kl. B)

stellenmarkt

Reiterhof Nähe Soltau sucht Aushilfe

für 1 bis 2 mal pro Woche zur Erteilung von Reitunterricht in unteren Klassen für Urlauber auf unserem Hof Springhorn.

Bitte alle melden.

Telefon 05197 180 • Claudia Schmid

SERVICEKRÄFTE GESUCHT

Für unsere Europlay Spielhalle in Schneverdingen, Bahnhofstraße 16 suchen wir verantwortungsbewusste, freundliche

Servicekräfte (w/m)

für Schicht-/Wochenenddienst in Vollzeit/Teilzeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild.

Joker Spielhallen GmbH

Dachtmisser Berg 12 • 21358 Mechterßen • Tel.: 04178 4759970

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 1.8. oder später eine

Auszubildende zur med. Fachangestellten (m/w/d).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hausarztpraxis Egestorf
Dr. Armin Goralczyk
Bauernworth 7 • 21272 Egestorf

heide-kurier-print.de

Raumpfleger/in gesucht in Soltau

Schlüsselrevier/Büroreinigung von Mo.-Fr. abends
Bernd Geihe GmbH
Tel. 0172 4306405

Suche Küchenhilfe

auf 450 € Basis in Munster, flexible Arbeitszeiten, überwiegend nachmittags

Bei Interesse ☎ 05192 981425



STARKER WERBEPARTNER IN IHRER REGION!



heide kurier
Mittwoch und Sonntag
DIE KOMBINATION DES ERFOLGES!



Wir suchen für unseren neuen Markt in **Munster** noch Mitarbeiter:

Filialeleiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben: u.a. Personalführung und Einsatzplanung, bedarfsgerechte Warendisposition und Verwaltungstätigkeiten

Voraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie mehrere Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise im Discountbereich

Kassierer (m/w/d)

Ihre Aufgaben: u.a. Kassieren, Ware veräumen und Reinigungsarbeiten

Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich einfach per E-Mail (pdf oder Word-Dokument) oder auf unserer Homepage.



Dipl.-Betriebswirt Ulrich Zimmermann, Sonderposten, Einzel- & Großhandel, Im- & Export GmbH

Personalabteilung
Gerhard-Stalling-Straße 9
26135 Oldenburg

z.H. Frau Davidek
Telefon: 0441 92070 0
E-Mail: bewerbung@zimmermann.de

www.zimmermann.de

FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in **Wietendorf, Schülern, Wolterdingen und Volkwardingen**



Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Aushilfskräfte an der Kartkasse auf 450 €-Basis

Sie sind über 18 Jahre alt, flexibel und freundlich, verfügen über gute Umgangsformen sowie Englischkenntnisse und sind bereit in den Abendstunden (bis 22.00 Uhr) wie auch an den Wochenenden für unsere Kunden da zu sein?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Ihnen ein tolles Betriebsklima, gut gelaunte Gäste und ganzjährig einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Ihre schriftl. Bewerbung (mögl. per E-Mail) richten Sie bitte an:

Malte Schmidt
Horstfeldweg 5
29646 Bispingen
schmidt@rs-kartcenter.de



Wir suchen in Soltau, Dorfmark und Behringen Mitarbeiter/innen im Zustelldienst

Außerdem suchen wir im gesamten Verbreitungsgebiet **Urlaubsvertretungen**



- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.



IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

Dichterwettstreit

„Online-Poetry-Slam“ am 26. Juni



Thea Terjung übernimmt auch beim dritten „Online-Poetry-Slam via Youtube“ wieder die Moderation. Foto: Kulturverein Schneverdingen

SCHNEVERDINGEN. „Online-Poetry-Slam via Youtube“ - so heißt die erfolgreiche Veranstaltungsreihe, die der Kulturverein Schneverdingen in Corona-Zeiten ins Leben gerufen hat und die nun in die dritte Runde geht. Am Freitag, dem 26. Juni, ab 20 Uhr heißt erneut im Internet „Bühne frei für Wortakrobatinnen und -akrobaten“. Interessierte können ohne Anmeldung über den eigenen Youtube-Kanal des Kulturvereins Schneverdingen dabei sein, als Jury die Künstler bewerten oder auch einfach nur den Texten lauschen.

Als „Poetry Slam wird ein Dichterwettstreit bezeichnet, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb von fünf Minuten vorgetragen werden. Das Publikum bewertet sowohl den Inhalt der Texte als auch die Art des Vortrags und entscheidet letztlich darüber, wer zum Schluss zur Siegerin oder zum Sieger gekürt wird. Der Spaß an der Sache steht dabei aber ganz klar im Vordergrund. Die Moderation übernimmt wieder

Thea Terjung, die ihr Können bereits bei den vorangegangenen Video-Slams unter Beweis gestellt hat. Außerdem wird Manuel Krasnoswki am Klavier die Veranstaltung musikalisch bereichern und abrunden. Zugesagt haben bereit Juli Kröger aus Großenwede, Gewinnerin des ersten Video-Slams, Florian Hermann aus Mainz und Gesche Gloystein aus Braake, die wie beim ersten Online-Slam im April wieder plattdeutsche Texte vorträgt. Außerdem werden Jenny Ly-Rieck aus Lüllau und William Liang aus Lüneburg erwartet, die punktgleich den letzten Online-Poetry-Slam gewonnen haben. Es gibt noch Plätze für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldungen werden per E-Mail unter hartmut.fach@kulturverein-schneverdingen.de entgegengenommen.

Der „Online-Poetry-Slam“ ist für alle kostenfrei. Natürlich freut sich der Kulturverein in diesen für Künstler und Kulturschaffende schwierigen Corona-Zeiten über Spenden.

Kein Grillen

BROCHDORF. Der Schützenverein Brochdorf hat beschlossen, die wöchentlichen Grillabende am Schützenhaus in diesem Jahr nicht mehr anzubieten. Die Auflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hätten zu dieser Entscheidung geführt, so der Vorstand.

Zerkratzt

SCHNEVERDINGEN. In der Zeit zwischen vergangenen Samstag, 16.30 Uhr, und Sonntag, 17.30 Uhr, zerkratzten Unbekannte einen Pkw der Marke BMW, der am Fahrband der Grünhagenstraße in Schneverdingen abgestellt war. „Die Beschädigungen wurden an der gesamten linken und rechten Fahrzeugseite sowie auf der Motorhaube und der Kofferraumabdeckung begangen“, heißt es im Polizeibericht. Die Beamten schätzen den Schaden auf rund 2.500 Euro. Zeugenhinweise nimmt die Polizei Schneverdingen unter der Rufnummer (05193) 982500 entgegen.

Rat und Hilfe

HEIDEKREIS. „Ich kann nicht mehr richtig lesen“ - wird dieser Satz geäußert, dann ist das Alltagsleben schon stark eingeschränkt. Der Einkauf wird schwieriger, Nachrichten aus Zeitungen bestehen aus den Überschriften oder die handschriftlichen Notizen von früher sind kaum noch zu entziffern. Der Beratungsdienst des Blinden- und Sehbehindertenverbandes „Blickpunkt Auge“ bietet hierzu einen Telefonvortrag am Donnerstag, dem 2. Juli, von 16.30 bis 17.30 Uhr an. Die Beraterinnen und Berater von „Blickpunkt Auge“ nehmen sich Zeit und sprechen aus eigener Erfahrung. Anmeldungen zu diesem kostenfreien Vortrag werden bis zum 30. Juni unter der Telefonnummer (04131) 265915 oder (05141) 6669 entgegengenommen.

Hilfe für Jugendherbergen

BERLIN/MUNSTER. Das Bundeskabinett hat ein Rettungspaket für gemeinnützige Einrichtungen verabschiedet. Das berichtet der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil aus Münster. Dadurch erhielten auch Jugendherbergen und weitere soziale Einrichtungen in der Region Unterstützung, so der SPD-Politiker. Die Einrichtungen konnten die bisherigen Corona-Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für Unternehmen nicht in Anspruch nehmen. Insgesamt eine Milliarde Euro stehen

Preis für „LichtSpiel“-Kino

Zum sechsten Mal in Folge ausgezeichnet

SCHNEVERDINGEN. Große Freude bei den Ehrenamtlichen des Schneverdinger Vereins „LichtSpiel“: Zum sechsten Mal in Folge wurde das Programm des „LichtSpiel“-Kinos mit einem Kinoprogrammpreis der „nordmedia“ für ein „hervorragendes Jahresprogramm“ ausgezeichnet.

Insgesamt 58 gewerbliche und nichtgewerbliche Kinos aus Niedersachsen und Bremen haben in diesem Jahr als Auszeichnung einen Kinoprogrammpreis der „nordmedia“ erhalten. Die diesjährige Preisverleihung ging coronabedingt natürlich in völlig anderer Form über die Bühne: Statt der traditionellen Verleihung in einem Preisträgerkino haben die Kinobetreiberinnen und -betreiber Fotos von sich und den Urkunden gemacht.

Die Programmpreise wurden mit 150.000 Euro einmalig mehr als verdoppelt und sofort ausgezahlt. Die Jury des Kinobüros Niedersachsen-Bremen hat entschieden, dass alle Kinos, die sich mit ihrem Programm für das Jahr 2019 beworben hatten, die Sonderprämie erhalten. Insgesamt hatten sich 58 Kinos beworben, 51 aus Niedersachsen und sieben aus Bremen. Damit erhielten schließlich 21 nichtgewerbliche Kinos jeweils 1.500 Euro und 37 gewerbliche Kinos jeweils 3.000 Euro. Dazu Thomas Schäffer, Geschäftsführer der „nordmedia“: „Wir wissen, dass die Anpassung der Kinoprogrammpreise keine wirkliche Überbrückungshilfe in Corona-Zeiten ist. Wir wissen aber auch von den Rückmeldungen der Preisträger, dass wir mit der einmaligen Erhöhung und der vorgezogenen, schnellen und unkomplizierten Auszahlung den Kinos kurzfristig eine willkommene Unterstützung haben bieten können. Das ist allerdings nur



Preisverleihung in Corona-Zeiten. Einige Vorstandsmitglieder des Vereins „LichtSpiel“ (von li. oben nach re. unten): Sven Svenson, Christian Wildtraut, Wolfgang Voigt mit dem „nordmedia“-Kinoprogrammpreis, Werner Mader, Reiner Lehmann und Julian Krehmhart. Foto: Verein LichtSpiel

der eine Aspekt. Wie in der Vergangenheit auch, wollen wir die Kinos in Niedersachsen und Bremen für ihr herausragendes Programm ehren. Sie sind - dazu besteht ein breiter Konsens - für das kulturelle Leben unabdingbar. Umso mehr freuen wir uns nun, dass die Kinos in Niedersachsen und Bremen wieder öffnen dürfen.“ Die Kinoprogrammpreise werden seit 1992 in Niedersachsen und seit 2001 in Bremen und Bremerhaven für die Gestaltung hervorragender Jahresfilmprogramme und besonderer Filmreihen vergeben. Das Schneverdinger Kino war auch im vergangenen Jahr wieder beliebter Treffpunkt von Freunden der Filmkultur: Insgesamt besuchten 7.989 Zuschauerinnen und Zuschauer 231 Vorstellungen (Kinder- und Erwachsenenprogramm). Mehrere Filme wurden wieder wegen der starken Nachfrage mehrfach gezeigt: „Bohemian Rhapsody“, „Der Junge muss an die frische Luft“, „25 km/h“ und „Systemsprenger“. Die erfolgreichsten Filme waren „Bohemian Rhapsody“ mit sieben Vorstellungen (504 Zuschauer) und „Der Junge muss an die frische Luft“ mit fünf Vorstellungen (265 Zuschauer).

Gastfamilien gesucht

Austauschorganisation „Experiment“

SOLTAU. Die gemeinnützige Austauschorganisation „Experiment“ betreut jährlich um die 200 Jugendliche aus 17 verschiedenen Ländern und ihre Gastfamilien bei ihrem Austausch-Programm in Deutschland. Auch für die kommende Einreise-Saison sucht der Verein wieder Gastfamilien - und zwar ebenfalls in Soltau und Umgebung. Wer Interesse hat, kann sich an die Geschäftsstelle von Experiment e.V. in Bonn wenden. Ansprechpartnerin ist Kerstin Overs de Gutierrez (Telefonnummer 0228-95722-41, E-Mail: overs@experiment-ev.de). Weitere Informationen gibt es außerdem im Internet unter www.experiment-ev.de/gastfamilie-werden. Dabei habe sich der Schüleraustausch zu Corona-Zeiten schwierig gestaltet, so der Verein in seiner aktuellen Mitteilung: „Für die diesjährigen Teilnehmer des Schüleraustauschs in Deutschland stellte sich durch die Corona-Pandemie die Frage: Schnell abreisen oder zusammen mit der Gastfamilie der Situation trotzen? Etwa drei Viertel haben sich in der aktuellen Lage für eine vorzeitige Rückkehr entschieden, um die 50 SchülerInnen und SchülerInnen wollten ihren Aufenthalt fortsetzen. Trotz veränderter Bedingungen gehen die meisten Familien und ihre Gastkinder souverän mit ihrer Austauscherefahrung um.“ Auch wenn noch nicht sicher gesagt werden kann, ob trotz Corona alles nach Plan läuft, rechnet die Bonner Organisation mit der Ankunft zahlreicher internationaler Jugendlicher zwischen 15 und 18 Jahren, die für drei Monate bis ein Schuljahr in Deutschland bleiben möchten. Deswegen sucht „Experiment“ Gastfamilien in Soltau und Umgebung, die bereit sind, ein Gastkind ab voraussichtlich Ende August bei sich aufzunehmen.

notdienste

Allgemeine Rettungs- und Notdienste

Notruf für Notarzt, Rettungstransportwagen, Rettungshubschrauber und Feuerwehr Tag und Nacht..... 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117

Qualifizierter Krankentransport

Anforderung qualifizierter liegender Krankentransport über die Rettungsleitstelle..... 05191 19222

Kreiskrankenhäuser - Heidekreis-Klinikum GmbH

Soltau, Oeninger Weg 30, 29614 Soltau..... 05191 6020
 Walsrode, Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode..... 05161 6020

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr
 27. und 28.6.2020
 ZA Stephan Loose, Friedenstraße 7, Schneverdingen..... 05193 1257

HNO-fachärztlicher Notdienst zu erfragen über

Praxis Dr. Müller-Kortkamp..... 05191 98600

Tierärztlicher Notdienst Altkreis Soltau

von Samstag, 27.6.2020, 14.00 Uhr bis Montag, 29.6.2020, 7.00 Uhr:
 Kasimir Kwiatkowski, Neuenkirchen (Klein- und Großtiere)..... 05195 5087/-88
 Dr. Urte Schulze, Schneverdingen (Kleintiere)..... 05193 4893
 Dr. Anja Petersen, Soltau (Kleintiere)..... 05191 976737

Apotheken-Notdienst vom 27.6.2020 bis 3.7.2020

Soltau, Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Fintel, Munster:
 Notdienst: von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages
 Sa., 27.6. Sonnen-Apotheke, Breloher Straße 49, Munster.. 05192 2521
 So., 28.6. Bahnhof-Apotheke, Schneverdingen, Bahnhofstraße 35..... 05193 52453
 Mo., 29.6. Heide-Apotheke, Schneverdingen, Schulstraße 2..... 05193 1243
 Di., 30.6. Stadt-Apotheke, Schneverdingen, Verdener Straße 13..... 05193 2121
 Mi., 1.7. Nuss-Apotheke, Soltau, Lüneburger Straße 4 .. 05191 938843
 Do., 2.7. Die Alte Stadtapotheke, Soltau, Unter den Linden 1..... 05191 2225
 Fr., 3.7. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6..... 05191 2400
 Zusatzdienst Soltau: Mo., Di., Do., Fr. bis 20.00 Uhr
 Sa., 17.00-18.30 Uhr, So. 10.30-12.30 Uhr und 17.00-18.30 Uhr.
 Sa., 27.6. Rathaus-Apotheke im Lindenhau, Soltau, Unter den Linden 13..... 05191 9888-0
 So., 28.6. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6 05191 2400
 Bergen, Hermannsburg, Faßberg, Unterlüß, Wietzendorf:
 vom 27.6.2020 bis 3.7. 2020
 Glocken-Apotheke, Unterlüß, Stettiner Straße 3..... 05827 391

Kurzarbeitergeld

Wichtige Frist läuft zum 30. Juni ab

HEIDEKREIS. Ende Juni läuft eine wichtige Frist ab, die Unternehmen bei der Beantragung (Erstattung) von Kurzarbeitergeld beachten müssen. „Und zwar besteht bis zum 30. Juni letztmalig die Möglichkeit, Kurzarbeit für den Monat März abzurechnen“, so der Hinweis der Arbeitsagentur.

Unternehmen haben gesetzlich rückwirkend bis zu drei Monate Zeit, angezeigte (genehmigte) und dann realisierte Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit abzurechnen. Im Juni läuft damit die Frist für März aus, dem Monat, in dem die Pandemie die deutsche Wirtschaft erstmals hart getroffen hat. Ende Juli müssen also Ansprüche für April eingegangen sein, im August für Mai.

Entscheidend ist das Eingangsdatum der Unterlagen bei der für die Abrechnung zuständigen Agentur für Arbeit. „Es handelt sich dabei um eine Ausschlussfrist“, betont die Agentur für Arbeit. „Anträge, die später eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden und es erfolgt dann keine Erstattung des Kurzarbeitergeldes mehr.“

Rund 90 Prozent der Unternehmen und Lohnbüros hätten erstmalig mit dem Verfahren zu tun und daher wenig Erfahrung. „Unternehmen rechnen mit der Agentur für Arbeit ab, nachdem sie das Geld an ihre Beschäftigten ausgezahlt haben. Die bei der Agentur eingereichten Unter-

lagen weisen das Kurzarbeitergeld einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge aus“, erläutert die Arbeitsagentur.

Für jeden Abrechnungsmonat gelte weiterhin die sogenannte Zehn-Prozent-Regelung: Mindestens zehn Prozent der Mitarbeiter müssen mindestens zehn Prozent Entgeltausfall gehabt haben. Sollte sich die Auftragslage bei Betrieben verbessern und diese Quote in einem Monat nicht erfüllt sein, ist keine Erstattung des Kurzarbeitergeldes möglich und somit für diesen Monat kein Erstattungsantrag bei der Agentur für Arbeit erforderlich.

Arbeitgeber haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Anträge an die zuständige Agentur für Arbeit zu senden: Entweder über die Kurzarbeit-App oder die Dokumente direkt online hochladen unter <https://www.arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld-dokumente-hochladen>. Weitere Informationen zum Kurzarbeitergeld gibt es online unter www.arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld.

Weitergehende Fragen können Arbeitgeber telefonisch mit ihren Ansprechpartnern im Arbeitgeberservice klären oder unter der Hotline 0800-4555520 oder über die örtliche Hotline (05141) 961888 besprechen. Es stehen auch die Wege im eService zur Verfügung und eine E-Mail an Celle.Kug@arbeitsagentur.de.

familienanzeigen



Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Hans Schampatis
 * 27. März 1931 † 19. Juni 2020

Den Weg sind wir gemeinsam gegangen.
 Nun bleiben die Erinnerung und die Liebe.

Deine Christa
 Heinz
 Nichten und Neffen
 Großnichten und Großneffen
 Schwägerin und Schwager

Traueranschrift: Christa Schampatis, Celler Straße 25, 29633 Munster

Wir nehmen Abschied von Hans am Freitag, dem 26. Juni 2020 um 12 Uhr, auf dem Waldfriedhof Munster.

Gültig 25. bis 27. Juni

Wochen END KRACHER



**Mecklenburger
Schweine-
grill-Steak**
ideal für den Grill

100 g

0.59



Ägypten
kernlose, blaue
Tafeltrauben
Sorte siehe Etikett, Kl. I
(1 kg = 3.98 €)

500-g-Schale

1.99



Marktbäckerei

Pane Rustico
360-g-Stück
(1 kg = 1.83 €)

~~1.11~~ spar **40%**

0.66



Bio
Biogreno
10 frische Eier
KL M-L, Packung

~~3.99~~ spar **16%**

3.33



**Hofgut
Hofmilch**
mindestens 3,8% Fett
1-Liter-MW-Flasche
zzgl. 0.15 € Pfand

~~1.39~~ spar **20%**

1.11



**Ajax
Allzweckreiniger**
verschiedene Sorten
1-Liter-Flasche je

~~1.49~~ spar **26%**

1.09

Ihr Kundentelefon
0800 7772233 – Fax 7772234
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
(gebührenfrei)
oder schreiben Sie uns:
kontakt@familia-nordost.de

Unsere Öffnungszeiten finden
Sie im Internet unter: www.familia-nordost.de

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel |
www.familia-nordost.de

familia

besser als gut!